

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 417.

Erster-Haus geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

Tagblatt Nr. 417-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.30 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.60 monatlich, M. 11.80 vierteljährlich, mit Beilage.
Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebehalter, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, dritte Klassen M. 1.00,
auswärtige Klassen M. 1.00 — für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Rabatte. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bahstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 15. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 417. 69. Jahrgang.

Nachwehen oder neue Fieber?

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Es war ein einziger Tag — wenn auch der Herr-
gott das Seinige dazu getan hat, ihn mit Regenschauern,
verhängtem Himmel und einer unangenehmen Kühle
zu einem bezeichnend trüben Tag werden zu lassen —
und es war nur ein Teilstück von ein paar hundert
Arbeitern, mit dem freilich im städtischen Elektrizitäts-
werk gerade der Zentralnerv des großstädtischen Ver-
kehrs- und Arbeitsorganismus betroffen ward. Aber
man suchte zusammen, man erschraf und — man wurde
traurig. Also wieder das alte Lied? Der Winter steht
vor der Tür, die Natur lacht mit den lebenswichtigsten
Kräften der Wärme und des Lichts, und die Menschen
wälzen in unüberlegtem Grimm, in Verstimmtheit und
Unverträglichkeit sich gegenseitig Steine und Blöcke in
den Weg. Es soll nicht ruhig zugehen können im
herannahenden Winter, es sollen wieder all die Er-
schütterungen und Fieber hereinbrechen über das Wirt-
schaftsleben der deutschen Städte, mit denen der Win-
ter des Vorjahres so überreich gesegnet war. War
nicht dieser eine Tag, dieser „kleine“ Elektrizitätsstreik
ein Symptom für den Wiederaustritt der alten Kran-
heit, gaben diese frühwinterlichen Stunden nicht einen
deutlichen, bitteren Vorgeschmack?

Angestellte und Arbeiter aller Art, die auf ihrem
Gang zur Arbeitsstätte auf die Straßenbahnen ange-
wiesen sind, mußten auf weiten Umwegen und unter
Zuhilfenahme ausgedehnter Fußmärsche Zuflucht bei
Untergrund- und Stadtbahn suchen. In diesen Beför-
derungsmitteln — man schüttelte den Kopf, daß nicht
irgend ein starker Arm auch ihre Räder hatte stillstehen
lassen — staute sich der Verkehr, die Menschen stießen,
drückten und drängten sich. Es gab Verspätungen, Un-
stimmigkeiten und Verdrießlichkeit. In allen Werken,
in denen man nicht über eigene Kraftanlagen verfügte,
in Fabriken, Druckereien, mechanischen Werkstätten
stockte die Arbeit. Die größten der Telefonämter
stellten ihren Betrieb ein. Das Licht versagte. . .
Und Geschichten tauchten wieder auf, Erinnerungen von
damals, da die ganze, große Stadt über Tage hinaus
ohne Licht und ohne Wasser, ohne Gas und ohne Ver-
kehrsmittel war, da Drahtverhaue die Straßen sperr-
ten und es an allen Ecken und Enden lustig knallte.
Mit all dem soll es nun, da es wieder Winter werden
will, aufs neue seinen Weg nehmen? Es wäre ein
bitterböser, ein trauriger Weg, ein Weg, der abwärts
führen muß, ein Weg ohne Ausblick und ohne Rettung.

Das Bild des Kranken taucht auf — und ist nicht
ein Volk in solcher Zerrüttung elend und krank? —
der nach dem Überstehen eines gefährlichen und schim-
men Winters am Beginn einer neuen Gefahrenzeit
steht? Wie soll er über sie hinwegkommen, wenn er
zu allem Anfang schon von Fieberschauern gepackt wird?

Aber gerade die eigenartige Beobachtung, die man
in solchen Fällen bei einem kranken Menschen machen
kann, gibt Anlaß zur Hoffnung. Wenn die schlimme
Zahreszeit bevorsteht und die alte Krankheit mit all
ihren Ausdrucksformen wieder hereinzubrechen droht,
wenn schon in einem kurzen, aber in seinen Erschüt-
terungen deutlich fühlbaren Anfall die ersten Symptome
sich wieder zeigen, dann ist es in Wirklichkeit nicht der
Beginn neuer Fieber, dann sind es Erinnerungen,
Krankheitsnachklänge Nachwehen, die die Jahres-
zeit in dem kranken Organismus wachruft. Er selbst
aber sammelt, durch einen solchen Tag aufgeweckt, alles,
was an Willensstärke in ihm ist und ruft jeden Rest
von Kraft zu Hilfe, um über diesen kritischen Augenblick
hinwegzukommen, um mit seinem neuen Auftakt dem
Lied der Unstimmigkeiten auch gleich sein Ende werden
zu lassen, alles Kranke mit Macht hinter sich zu werfen
und als ein Gesunder, Gefestigter und Lebenswilliger
über die Jahreszeit der Gefahren hinwegzukommen.
Nachwehen oder Fieber? Noch ist uns Hoffnung be-
lassen.

Die Wechselfrage.

Dz. London, 14. Sept. (Havas.) „Daily Mail“ zufolge
prüft die Münzkommision sorgfältig die Wechsel-
frage. Der Sturz der Mark sei danach nicht das Ergebnis
der von Deutschland geleisteten Zahlungen, sondern durch
die Unmöglichkeit Deutschlands, der Inflation Ein-
halt zu tun, die eine chronische Krankheit des festländischen
Europas geworden sei. Die Folge sei, daß Deutschland
Wärte sich für englische Artikel mehr und mehr schloß.
Die britischen Industriellenverbände trügen sich ernsthaft
mit der Absicht, eine Politik zu führen, die das englische
Pfund auf eine Linie zurückbringe, die den Handel mit dem
Ausland wieder aufzunehmen gestatte. „Daily Mail“
glaubt, daß eine solche Politik trotz allem Aussicht habe,
angenommen zu werden.

Die Mörder Erzbergers.

Weitere Verhaftungen.

Dz. München, 14. Sept. (Drachbericht.) Zu dem
Morde an Erzberger wird mitgeteilt: Durch das tatkräftige
Zugreifen der bayerischen, württembergischen und bayerischen
Kriminalpolizei gelang es, eine Anzahl von Personen zu
verhaften, die nach dem bisherigen Ergebnis der
Untersuchung in Beziehungen zu den Tätern
anhanden haben. Es handelt sich um sieben Personen,
meist aktive und Reserveoffiziere, die größtenteils der
Marine angehörten und die sich erst seit kürzerer Zeit in
München angeblich zu Studienzwecken aufhielten. Es sind
dies: Manfred v. Killinger, Gerhard Kauter,
Wolff Sömann, Herbert Müller, Fritz Otto
Henrich, Karl Schüler und Johann Vene. Killinger
wird beschuldigt, vor der Begehung des Mordes an Erz-
berger mit Schulz und Tilsen die Tat besprochen zu
haben. Ferner bewachte Killinger, um den Mörder die
Flucht zu erleichtern, deren Gepäck auf. Die übrigen Ver-
hafteten sind verdächtig, in die Pläne der beiden
Täter eingeweiht zu sein und trotzdem keine Anzeige
erstattet zu haben, so daß die Mörder die Tat ungehindert aus-
führen konnten. Ferner wurden zwei Personen fest-
genommen, aber kein Haftbefehl erlassen. Diesen wird
ebenfalls die Mittäterschaft zur Last gelegt. Bis jetzt er-
gaben sich nicht die geringsten Verdachtsmomente, daß bei
der Vorbereitung der Tat sowie deren Ausführung und
Beihilfe zur Flucht der Mörder bayerische Münchener
oder Bayern beteiligt waren.

Eine preussische Königspartei.

Br. Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Mit der
Uberschrift „1701 — 1871 — 1921“ verendete eine am
18. Januar d. J. gegründete preussische Königspartei einen
Aufruf, in dem sie zum Beitritt und zu Spenden auf-
forderte. Das Ziel ist die Wiedereinführung eines Sober-
sollern als König von Preußen. Die Frage des Kaiserturns
wird in dem Aufruf vorläufigerhand nicht berührt, eben-
wenig kommt der Name Wilhelms II. vor. Nach dem Auf-
ruf ist die Partei von „unzähligen preussischen Männern
und Frauen“ gegründet worden. Gesehen ist er nur von
zwei gänzlich unbekannten Herren. Die Deutschnationalen
haben die Partei schon vor einiger Zeit als Konkurrenz-
partei abgelehnt; diese Abneigung scheint aber ohne Wirkung
geblieben zu sein.

Württemberg gegen das Verbot der Regimentsfeiern.

W. T. B. Stuttgart, 13. Sept. Am Dienstag erschien im
Staatsministerium eine Deputation, bestehend aus Ver-
tretern der Mehrheitspartei, der Unabhängigen Sozial-
isten und der freien Gewerkschaften, die vom Staatspräsi-
dent und dem Minister des Innern empfangen wurde. Die
Deputation verlangte von der württembergischen Regierung
Maßnahmen gegen die Regimentsfeiern. So-
wohl der Staatspräsident wie der Minister des Innern
konnten sich mit Rücksicht darauf, daß der Regierung bisher
keine Klagen über verfassungswidrige Auswüchse bei diesen
Feiern vorgebracht wurden, nicht dazu entschließen,
dem Bund der Deputation zu entsprechen. Die Vertreter
der Regierung hielten sich auf dem Standpunkt, daß sowohl
nach rechts wie nach links mit dem gleichen Maß gemessen
werden müsse. Man habe erst vor einigen Tagen die kom-
munistische Demonstration auf dem Marktplatz gebudet, ob-
wohl die Kommunisten den Sturz des Staates offen betrei-
ben. Solange bei den Regimentsfeiern nicht der Nachweis
erbracht sei, daß sie verfassungswidrigen Tendenzen Vor-
schub leisten, findet die Verordnung des Reichspräsidenten
auf sie keine Anwendung. Eine Fühlungnahme mit den lei-
tenden Persönlichkeiten der noch austretenden Feiern, wie sie
bereits in früheren Fällen erfolgt ist, wurde von der Regie-
rung in Aussicht gestellt.

Der Zentrums-Parteitag.

Br. Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Par-
teitag der Zentrumspartei, der wegen der Einberufung des
Reichstags verschoben wurde, wird nunmehr endgültig am
16. und 17. Oktober in Aachen stattfinden.

Annahme des Schiedsspruches durch die Berliner Arbeiter.

Br. Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Urab-
stimmung unter den städtischen Angestellten und Arbeit-
ern über den Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses hat
eine Mehrheit für die Annahme ergeben.

Der Generalkrieg in Nordfrankreich.

D. Paris, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Arbeits-
minister wird heute nachmittag die Delegierten der Gewerk-
schaften aus der Gegend von Roubaix und Tour-
coing empfangen. Der Präfet des Departements Nord
hat sich nach Roubaix und Tourcoing begeben, um mit den
dortigen Behörden die nötigen Maßnahmen zu treffen, die
zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Lebensmittel-
versorgung nötig sind. In einigen Tagen werden die Wahl-
verträge verhandelt sein. Aus Roubaix und Tourcoing meldet
man die Ankunft von Gendarmenverbänden.

Ausschluss der Sylvia Bankhurst aus der kommunistischen Partei.

Dz. London, 13. Sept. „Daily Herald“ meldet den
Ausschluss der Sylvia Bankhurst aus der kom-
munistischen Partei.

Eine griechische Niederlage.

Dz. Paris, 14. Sept. (Drachbericht.) Das amtliche
Kommuniké der Regierung von Ankara vom 13. Sept.
meldet: Die Offensive der griechischen Truppen dauert seit
drei Tagen an. Sie ist jedoch an verschiedenen Punkten der
Westfront vollständig zusammengebrochen. Die feindlichen
Truppen ziehen sich zurück. Nach einer Kon-
stantinopeler Meldung hat der griechische Rückzug am
2. September begonnen.

Die Tagung des Völkerbundes.

Dz. Genf, 13. Sept. Die Sitzung der heutigen Völker-
bundsversammlung, die kurz nach 9.15 Uhr eröffnet wurde,
begann mit einer längeren Debatte über die Art der Be-
handlung der neu eingelaufenen, auf der Tagesordnung
nicht vorgesehenen Anträge. Der Präsident van Karne-
bee schlug vor, daß eine Kommission zunächst die Frage
prüfen solle, ob diese Anträge auf die Tagesordnung gesetzt
werden sollen. Nachdem Kanten, der durch die neuen
Anträge eine Verzögerung befürchtete, die Zustimmung
schneller Erledigung erhalten hatte, schloß sich die Verlam-
mung dem Vorschlag des Präsidenten an. Darauf machte
van Karnebee eingehende Mitteilungen über die
Wahl der Richter für den internationalen Sonder-
gerichtshof, die morgen von der Versammlung vorge-
nommen werden soll. Bei der Fortsetzung der Debatte über
den Ratsbericht erwähnte der Australier Bruck die
Cyber, die Australien im Weltkrieg gebracht habe. Es sei
mit der Überzeugung in den Krieg eingetreten, für die ge-
rechte Sache zu kämpfen. Er verzichte aber darauf, sich
über die Kriegsverbrechen zu äußern. Er begrüßte lebhaft die
Washingtoner Konferenz, der Australien sympathisch gegen-
überstehe. Die Konferenz verfolge dieselben Ziele, die auch
Australien anstrebe. Der Vertreter Kanadas, Doherty,
schloß sich der Anerkennung an, die bereits andere Redner
der Arbeit des Völkerbundes geschenkt haben, und rühmte
besonders seine Verwaltungsarbeit in den ihm unterstellten
Gebieten, so auch im Saargebiet. Als wesentliche
Schöpfung des Völkerbundes bezeichnete er den internati-
onalen Gerichtshof und trat u. a. für die Ukraine in West-
asien ein, deren Protest beim Völkerbund berücksichtigt
werden solle. Nach einer Rede des chinesischen Delegierten
Wellington Koo, der im allgemeinen den kürzlichen Aus-
führungen Balfours zustimmte, schloß die Sitzung um 1 Uhr.

Dz. Genf, 13. Sept. In seiner letzten Sitzung prüfte
der Völkerbundsrat die österreichische Note, in der
angekündigt wurde, daß Österreich im Burgenland das
Einreisen des Völkerbundes verlangt wird. Mit Rücksicht
darauf, daß die österreichische Regierung eine ähnliche Note
an den Völkerbundsrat gerichtet hat, beschloß der Völker-
bundsrat, vorläufig nicht einzutreten, da die Regierung
des Völkerbunds in der Frage der Ausübung des Vertrages
von Trianon besonders zuständig sei. Der österreichische
Vertreter Pflügl, der an den Beratungen teilnahm,
erklärte sich mit dem Beschluß einverstanden, brachte aber
zum Ausdruck, daß keine Regierung sich das Recht vorbe-
halte, von neuem an den Völkerbund heranzutreten, falls
die Angelegenheit durch die Völkerbundsversammlung nicht völlig
gelöst werde.

Über den Notenwechsel zwischen der österreichischen
Regierung und dem Völkerbundsrat wird folgendes mitge-
teilt: Am 7. September richtete Graf Mensdorff an den
Generalsekretär einen Brief, in welchem er auf die Grenz-
verletzungen in Kirchschlag und Umgebung hinwies und um
Auftrag seiner Regierung auf Grund der Art. 10, 11 und 17
des Völkerbundsstatutes vom Völkerbundsrat sofortige Maß-
nahmen zur Sicherung der österreichischen Integrität gegen
jeden Angriff verlangte. Am 10. September teilte der
zweite Delegierte Österreichs, Pflügl, dem General-
sekretariat mit, daß die österreichische Regierung sich auch
an die Völkerbundsversammlung gewandt habe, weil ihr die Aus-
führung des Vertrages von Trianon obliegt, und daß die
Völkerbundsversammlung eine Note an Ungarn gerichtet habe.
Der Völkerbundsrat beauftragte Bicomte Tibbi, über
die Angelegenheit Bericht zu erstatten. Auf Antrag Tibbis
richtete der Rat an den Grafen Mensdorff ein Schreiben,
das den oben dargelegten Entschluß enthält und folgender-
maßen lautet: Der Rat wird die Angelegenheit mit der
größten Aufmerksamkeit weiter verfolgen und gerne die von
der österreichischen Regierung in der zweiten Note angefor-
derten weiteren Mitteilungen entgegennehmen, die eine
Entscheidung über den einschlägigen Weg ermöglichen
sollen.

Dz. Genf, 14. Sept. (Drachbericht.) Die Völkerbunds-
versammlung trat heute morgen um 10 Uhr zu ihrer ersten
Sitzung in dieser Tagung zusammen und nahm die Wahl
der Richter des internationalen Schieds-
gerichtshofes vor. Es waren 11 Richter mit zwei ge-
trennten Wahlzügen zu wählen. Im ersten Wahlgang wurden
gewählt: Albaniens, Spanien mit 29, Alvarez,
Chile mit 24, Anstorti, Cuba mit 26, Finlay, Groß-
britannien mit 29, Loeder, Niederlande mit 24, Oba-
Japan mit 29 und Weiß, Frankreich mit 30 Stimmen.
unter der Voraussetzung, daß auch der Völkerbundsrat ihnen
die absolute Mehrheit bringt. In vier weiteren Wahlgängen
wurde noch gewählt: Moor, Vereinigte Staaten mit 21
Stimmen. Von den übrigen Kandidaten erhielt keiner die
absolute Mehrheit, weshalb ein fünfter Wahlgang auf heute
nachmittag anberaumt wurde.

Die Entscheidung über Oberschlesien.

Bb. Zürich, 13. Sept. Wie die „Neue Zürcher
Zeitung“ aus Genf erfährt, hat der mit der Vor-
prüfung der oberschlesischen Frage betraute
Rat der Vier bereits wiederholt mit verschiedenen
Sachverständigen Fühlung genommen. Zu bemerken
sei, daß sich darunter bis jetzt weder der Polen noch
Deutsche befanden. Die angehörtten Persönlichkeiten
wolle der Rat der Vier nicht als offizielle Sachver-
ständige ansehen, er vermeide es deshalb auch, offizielle
Mitteilungen herauszugeben. Aber schon heute könne
mit ziemlicher Sicherheit vorausgesetzt werden, daß
der Rat der Vier sich weder die französische noch die
englische Lösung zu eigen machen werde. Aus dem
Schoße des Rates soll eine eigene, dritte
Formel hervorgehen. Man habe allen Anlaß anzu-
nehmen, daß sie sich mutatis mutandis der Sforza-
linie nähern werde. Die allgemeine Meinung in
Ratskreisen sei die, daß die Erledigung der Frage nicht
vor dem 1. Oktober erwartet werden könne.

Der zweite deutsche evangelische Kirchentag.

Br. Stuttgart, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Am Dienstagvormittag nahm der Kirchentag den gedankt-reichen, ungemein eindrucksvollen Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Kaftan in Berlin über die neuen Aufgaben, die der Kirche aus der Revolution proklamieren, die der Kirche aus der Revolution proklamieren, die der Kirche aus der Revolution proklamieren. Der Redner bezeichnet eine Wechselwirkung zwischen Staat und Kirche als das für ein christliches Volk Normale. Volkstum und Kirche müssen in ungedrängtem Zusammenhange stehen. Der heutige Staat verweist die Kirche in das Privatgebiet. Religion aber ist Volksfrage. Dieser religionslose Staat fordert zur Abwehr heraus. Was die Kirche dazu zu tun hat, ist nicht ein Eingreifen in den politischen Kampf, aber in einen Geisteskampf für das Geisteserbe, das christliche Volkstum und die christliche Schule. Die Kirche hat unter den heutigen Umständen nicht nur das Wort Gottes zu verkünden, sie hat kräftiger als bisher ins christliche Leben einzugreifen. Darum müssen überall von energiegelassenen Männern und Frauen evangelische Volksbünde gegründet werden, die im engsten Bund mit der Kirche, aber in völliger Freiheit den Kampf gegen das antichristliche Wesen aufnehmen.

Der Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Er löste eine lebhafteste Ausdrucksweise aus. Die im parlamentarischen Leben stehenden Mitglieder des Kirchentages, Dr. Eberling, geschäftsführender Vorsitzender des Evangelischen Bundes, Dr. Mumm, Vorsitzender der kirchlich-sozialen Vereinigung, Universitätsprofessor Dr. Kade hoben ohne Unterschied ihrer kirchlichen Richtung hervor, daß bezüglich der Religionslosigkeit des heutigen Staates vieles noch im Flusse sei und wiesen auf die der Religion Freiheit gewährenden Bestimmungen der neuen Reichsverfassung hin. Prälat Dr. Schöll aus Stuttgart forderte evangelische Volksbünde für alle Kirchen als umfassende Organisationsallding Christen aus allen Ständen und betonte, daß nicht der neue Staat, sondern die Kirche durch ihre Gewinn bildende Arbeit dem Volke die Rettung bringen könne.

Für die evangelischen Volksbünde sprachen ferner Prof. Dr. Lütius in Göttingen, Mittelschullehrer Jander in Altmühl, Pastor Dr. Philipp und der Arbeiterleiter Dr. Tichenberger. Dieser trat für mehr Fühlung der Kirche mit dem Volke und besonders für gesellschaftliche Gleichstellung des kleinen Mannes mit anderen Klassenangehörigen ein. Oberlehrer Fraulein Kiefel forderte Beachtung der modernen Jugendbewegung.

An der Aussprache beteiligten sich ferner noch Konfessionsrat Prof. Dr. v. d. Goltz-Greifswald, Defan Wurm in Reutlingen, Kirchenrat Dr. König in Urfingen, Geh. Studienrat Wagner in Altona. Die Aussprache endigte mit einem Dankeswort des Hauptredners.

Es gelangte sodann noch der Geschäftsbericht des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses zur Behandlung. Universitätsprofessor Dr. Mirth wies hierbei auf die steigende Bedeutung der Auswandererfrage hin. Oberkonfessionsrat Kappeler in Berlin teilte mit, daß der Kirchenausschuss für die hungernden Volksdeutschen in Sowjetrußland vorläufig einen Betrag von 10.000 M. bewilligt habe und eine allgemeine Kirchenkollekte einleiten werde, so bald Garantien für sachgemäße Verteilung des Geldes erreicht seien. Schließlich wurde vom Deutschen Kirchentag gedacht den Predigern, die keine Zwecke förderten, und dem Universitätsprofessor Dr. Schirm für sein hochbedeutungsvolles Wirken für die Arbeit der Kirche im Kriege.

Delegiertenversammlung der Kriegsverstümmelten-Vereine.

Dz. Genf, 14. Sept. (Drahtbericht.) Hier trat die Delegiertenversammlung der Kriegsverstümmelten-Vereine zusammen, auf der Frankreich, England, Deutschland, Österreich und Polen vertreten sind. Die Mitgliederzahl der durch die Delegierten vertretenen Verbände übersteigt 4 Millionen.

Die Ratifikation des norwegisch-russischen Handelsabkommens.

Dz. Christiania, 14. Sept. (Drahtbericht.) Der Vorschlag der Handelsdelegation über die Ratifikation des Handelsabkommens zwischen Norwegen und Rußland ist jetzt veröffentlicht worden.

Eine neue Föderationsrepublik in Mittelamerika.

D. New York, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Ein Telegramm aus Guatemala teilt mit, daß der Vertrag, durch den Guatemala, Honduras und San Salvador eine neue Föderationsrepublik bilden, am 10. September in San Salvador unterzeichnet worden ist.

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weißer Nächte.

Roman von Hans Becker (Wiesbaden).

Olga lachte. Dabei erschien sie nicht mehr so schön. Es kam ihr vor, als ob der Zug um den Mund nicht, wie sie vorher gefunden, Energie erkennen ließ — etwas anderes stand darin, wofür sie nicht gleich das richtige Wort hatte. Etwas, das sie fremd berührte, wovor sie zurücktrat. Etwas Unweibliches — plötzlich hatte sie es: brutal war der Ausdruck dafür. Olga Panowa sah brutal aus, auch ihr Lachen hatte so geflungen.

Ganz hilflos blickte Olga zu ihrem Manne hin, ob er bemerkte, was in ihr vorging.

Es schien nicht so, Nikolai war aufgestanden und sagte eben zu Olga:

„Wollen wir uns jetzt die Pferde ansehen?“

Er trat zu Olga und strich ihr leicht mit der Hand über das Haar: „Du gehst wohl nicht mit, das interessiert dich nicht.“

Er wartete eine Antwort nicht ab und ging mit Olga hinaus: Olga blieb in dem fremden Zimmer allein zurück, sah mit Augen, deren feuchter Schimmer nahebei Tränen verkündete, auf die Tür, durch die die beiden verschwunden waren.

Ein Seufzer entrang sich ihr, ein Widerhall des Schwers, das ihr Herz bedrückte — nach jedem lichten Tage, an dem sie sich glücklich gefühlt, eine sonnenlose Stunde, ein Zurückwerfen in Zweifel und halbe Neue: vielleicht hatte die Mutter doch recht gehabt, als sie ihr abriet.

Olga und Nikolai gingen den Stallungen zu; Nikolai rauchte schweigend, er dachte an Olga, sie hatte ein so trauriges Gesicht aufgesetzt, als er mit der Cousine das Zimmer verlassen, das hatte ihn nachdenklich gemacht.

Es wurde nicht besser, als Olga sagte:

Wiesbadener Nachrichten.

— Zur Liquidation des Privateigentums in Polen wird uns amtlich geschrieben: „Durch polnische Verordnung vom 14. Mai 1921, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 15. Juli 1920 über die Liquidation von Privateigentum in Ausführung des Friedensvertrags von Versailles (veral. Art. 92 und 297), ist als Geschäftsbereich der polnischen Liquidationskommission in Warschau das gesamte übrige Gebiet der Republik Polen bestimmt worden. Wenn von dem Liquidationsrecht mit Bezug auf ein bestimmtes Vermögen, Recht oder Interesse Gebrauch gemacht wird, wird dies die Liquidationskommission in Warschau durch den polnischen Staatsanwält (Monitor Polski), die Liquidationskommission in Polen dagegen durch das Amtsblatt des polnischen Ministeriums für das ehemals preussische Teilgebiet (Dziennik Urzędowy Ministerstwa Spraw Wewnętrznych) bekannt machen. Der Eigentümer des liquidierten Gegenstandes muß dann binnen 20 Tagen (wenn er sich aber außerhalb Polens aufhält, binnen 6 Wochen) nach der Bekanntmachung der für ihn zuständigen Liquidationskommission seinen Wohnort anzeigen. Wenn für ihn die Liquidationskommission in Warschau zuständig ist, er aber seinen Wohnort außerhalb Warschaus hat, so hat er der Liquidationskommission in Warschau binnen der gleichen Fristen außer seinem Wohnort auch eine in Warschau wohnhafte Person anzugeben, welche zum Empfang der für ihn bestimmten Schriftstücke ermächtigt ist. Ist für ihn die Liquidationskommission in Polen zuständig, während er außerhalb des ehemals preussischen Teilgebiets seinen Wohnort hat, so muß er eine im ehemals preussischen Teilgebiet wohnhafte Person der Liquidationskommission in Polen bezeichnen. Der „Deutsche Gläubigerschutzverein für Polen und Litauen“ in Berlin, Behrenstraße 64, hat einen ständigen Vertreter in Polen, den er seinen Mitgliedern zur Verfügung stellen würde. Der „Schulverband für deutsches Vermögen in Polen“ in Berlin, Friedrichstraße 79a, ist in der Lage, seinen Mitgliedern geeignete Personen in Polen und Warschau zu bezeichnen. Es wird hierbei bemerkt, daß der Liquidation durch den polnischen Staat nach dem Friedensvertrag das Eigentum solcher Personen nicht unterliegt, welche Ötanten im Sinne des Artikels 91 des Friedensvertrags sind, und im Rahmen des deutsch-polnischen Beamtensabkommens vom 9. November 1919 — das Eigentum der durch Artikel 5 dieses Abkommens geschützten Personen.“

— Sozialkultur. In Fortsetzung der Debatte über die „Klassenkämpfe der Vergangenheit“ wird am Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr, in der Aula des Volkes-Theaters Professor Stein (Frankfurt a. M.), der bekannte Sozialökonom und Volkswirtschaftler, seine für die Gegenwart und für die Zukunft Deutschlands, aber auch der übrigen Völker so wichtige Frage der „Kämpfe zwischen Kapital und Arbeit und ihre Lösungsmöglichkeiten“ großartig und sachlich besprechen. Als Vortragender ist Professor Stein von früheren Wiesbadener Vorlesungen noch bestens bekannt.

— Die Strafen für Schulverläumdungen. Zu der kürzlich veröffentlichten Notiz, nach welcher die Höhe der Strafen für Schulverläumdungen von den Schulverwaltungen vorgeschlagen worden und die Polizeibehörden diese Vorschläge unbedingt einzubehalten hätten, wird uns geschrieben, daß dies mit den gesetzlichen Bestimmungen in direktem Widerspruch steht. Nach dem Gesetz vom 23. April 1883 ist derjenige, welcher die Polizeiverwaltung in einem Bezirk ausübt, wegen der in diesem Bezirk verübten, in seinen Verwaltungsbereich fallenden Übertretungen bestraft, die Strafe durch Verfügungen festzusetzen. Unter herabgesetzten Übertretungen fallen auch die Schulverläumdungen. Daß die Schulverwaltungen keine Polizeigewalt haben, dürfte wohl allgemein bekannt sein. Daraus ergibt sich schon ohne weiteres, daß die Schulverwaltungen mit der Festsetzung von Strafen gar nichts zu tun haben. Die Festsetzung der Strafe ist hier lediglich einseitig und allein Sache des Polizeiverwalters. Dieser ist bei der Bemessung der Strafe in gleicher Weise souverän wie die Richter. Nur die in den Gesetzen und Verordnungen festgesetzten Höchst- bzw. Mindeststrafen müssen von ihm bei Festsetzung der Strafen berücksichtigt werden. In gleicher Weise hat die Regierung in Wiesbaden bereits im Jahre 1913 auf die Beschwerde des Vorsitzenden eines Schulverbandes, gegen dessen öffentliche Strafordnungen für Schulverläumdungen der betreffende Polizeiverwalter Einspruch erhoben hatte, entschieden.

— Kreisobst- und Gartenbauverein. Der Vorstand und geschäftsführende Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereins für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden hat beschlossen, die diesjährige Generalversammlung am Sonntag den 18. September d. J., nachmittags 3 Uhr, in Wiesbaden, im Reiterhof der Leunowstraße, Friedrichstraße, abzuhalten. Nach dem Geschäfts- und Kassenbericht steht ein Vortrag über: Welche Lehren müssen wir aus den Folgen des diesjährigen Spätfrostes und der Trocken-

heit für die praktische Behandlung unseres Obst- und Gemüsebaues ziehen, sowie ein Bericht über „Eine gärtnerische Lehrreise nach Bonn, ins Rheingebirge, Kreis Strasseln und Holland“ auf der Tagesordnung. Zur Beilegung der Vereinsangelegenheiten sollen die Mitglieder in den einzelnen Gemeinden, soweit nicht Ortsvereine bestehen, möglichst in selbständigen Ortsgruppen zusammen geschlossen werden. Zur Beilegung der Obst-, Gemüse- und Gärtnerei, namentlich der Betriebsinhaber, soll versucht werden, an der höheren Lehranstalt in Gießen einen sachkundigen Lehr- und Vortragstutor über Obst- und Gemüsebau einzustellen. Von der Abhaltung einer in Wiesbaden in Aussicht genommenen Obst- und Gemüseausstellung soll mit Rücksicht auf den schlechten Stand der Obst- und Gemüsekulturen und die geringen Ernteerwartungen im Kreise der Obst- und Gemüsebauern genommen werden. Dagegen soll mit der Generalversammlung in Wiesbaden eine Vorführung von Obst- und Gemüsekulturen und Arten stattfinden, die sich besonders widerstandsfähig gegen die Fröste, gegen Trockenheit und Schädlinge erwiesen haben.

— Frankfurter Messe. Unter dem Titel: „Gute deutsche Arbeit auf den Frankfurter Messen“ ist im Verlag der Frankfurter Regierung eine Propagandaschrift erschienen, die in 70.000 Exemplaren nach dem In- und Ausland versandt wurde. Der Text des topographisch vornehm angelegten und mit Bildern von der Messe und Banneten aus dem alten Frankfurt geschmückten Heft ist in drei Sprachen abgefaßt: deutsch, englisch und französisch. Eine farbige Reproduktion zeigt die Messestraße in buntem Aufzug nach einem Gemälde von Maler Jakob Ruckbaum.

— Evangelische Bücherverteilung. Wie alljährlich wird im Oktober dieses Jahres aus den Jüden der bei den Deutschen Dichters-Gedächtnis-Stiftung errichteten Sonderstiftungen an unbemittelte Volksbibliotheken auf dem Lande und in Städten unter 10.000 Einwohnern eine unentgeltliche Bücherverteilung veranstaltet. Volksbibliotheken, die an der Verteilung noch teilnehmen wünschen, können unter Angabe der Einwohnerzahl des Ortes und der Forderung der Bibliothek der Einreichung an die Deutsche Dichters-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg - Großhof 1, richten.

Aus dem Vereinsleben.

* Am vergangenen Sonntag, den 11. September, feierte die Privatgesellschaft „Alt-Heidelberg“ ihr 1. Stiftungsfest in den dichten Sälen des „Schwalbacher Hofes“. Der 1. Vorsitzende begrüßte in kurzen Worten die zahlreich erschienenen Gäste. Ein Prolog wurde von Julius K. Vöhrer vortragend zur Geltung gebracht. Herr K. Vöhrer erhielt mit seinen neuen Schützlingen reichlichen Beifall. Julius K. Vöhrer sowie Herr Heinz Jäger, Mitglieder des Dilettantenvereins Wiesbaden, unterhielten die Gäste durch Gesangsbeiträge sowie Duette.

* Das Männerquartett „Sängerlust“ errang bei dem großen nationalen Gesangsconcurrenz zu Frankfurt a. M. in der 2. Stadtklasse den 2. Preis und den 2. Ehrenpreis.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins. w. Kreuznach, 14. Sept. Am 12. September begannen in Kreuznach die Verhandlungen der Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins. Generalsekretär Wappes begrüßte vor allem die Tagungsgäste aus Deutsch-Österreich. Den Geschäftsbericht erstattete der Vorsitzende Geh. Rat Wappes. Der Deutsche Forstverein ist der freie Zusammenschluß der deutschen Forstleute, insbesondere der forstlichen Akademiker, sowie der auf geregelten Betrieb ausgehenden Waldbesitzer. Der Verein will zugleich — ähnlich den Zusammenschlüssen in anderen Fächern — ein Sammel- und Arbeitsfeld bilden für die das Fach bewegenden Fragen und Neuerungen. Der leitende Gedanke des Deutschen Forstvereins und sein praktisches Ziel sind Ionach Herbeiführung eines wirtschaftlichen Betriebs in der deutschen Forstwirtschaft, als der Voraussetzung und der Grundlage sachlicher Höchstleistung, verbunden mit Aneiferung und idealer Dinge an den Beruf. Die Tätigkeit des Forstvereins wird erleichtert, wenn die Interessen der Beamten von ihm wahrgenommen werden sollen. Es ist deshalb ein Beamtensammelschluß in einem Forstbeamtenverein erfolgt. Der Wiederaufbau wird uns dadurch ermöglicht, daß wir den sozialen Frieden bekommen. Auf der einen Seite muß es heißen „Hochachtung der Fachbildung“, auf der anderen „Kollegialer Verkehr mit Berufsbrüdern“. Die Zahl der Mitglieder beträgt zurzeit 3600. Zum nächsten jährigen Tagungsort wurde Delfau gewählt. Ein Antrag auf Schaffung einer selbständigen Reichsvertretung wurde einstimmig angenommen. Geh. Rat Dr. Schöppach (Eberswalde) und Hofrat Dr. Hausrat sprachen über das Thema „Verwaltungswesen und Betriebspolitik“. Am Nachmittag und am Dienstag fanden Teilverhandlungen statt, in denen lokale Fragen des Berufs erörtert wurden. Eine Reihe größerer Ausflüge, die gruppenweise am Mittwoch unternommen wurden, bildeten den Schluß der Tagung.

Forderungen der hessischen Gemeindevorstände.

w. Frankfurt a. M., 13. Sept. Die Gewerkschaft der hessischen Gemeindevorstände veröffentlicht folgende Resolution: Mit dem Gefühle höchster Enttäuschung vernimmt die Gewerkschaft die Forderung der Reichsregierung getrossenen Verhandlungen über die Erhöhung der Beiträge der Selbstbedienten. Sie bedauert, daß die vom D. R. B. aus sozialer Einsicht aufgestellten Forderungen auf einen einheitlichen Zuschlag und

die Pferde gut und spart, wo er kann. Ich glaube wirklich, du hast noch nicht vergessen, daß er dich einmal, als du noch ein Junge warst, aus dem Stall gejagt hat.“

Als sie das Haus fast erreicht hatten, führten auf dem unweit sich von diesem hinstehenden Wege Stallungen ein in Decken gepacktes Pferd an ihnen vorbei; ein junger, hochgewachsener Mann folgte ihm in einem Schlitten.

„Das ist Siphagins „Trojan“, den er für das Dreißigstrennen angemeldet hat. Er wird zur Station gebracht, um nach Petersburg verladen zu werden — dort kommt noch ein Trupp Pferde. Der Amerikaner schwört, daß er mich mit dem „Trojan“ schlagen wird, um ungezählte Sekunden, wie er gesagt haben soll. Morosow erzählte es mir.“

„Ist das der Amerikaner, der dort hinterher fährt?“

„Ja, das ist er. Ein frecher Patron, er tat, als ob er mich nicht sah — die Mücke sitzt ihm fest auf dem Kopf.“

Nikolai blieb stehen und sah dem Zuge nach, dabei sagte er:

„Laß dir von deinem Morosow nichts einreden, der lügt, wenn er das Maul aufmacht. Dem Amerikaner wird es nicht einfallen, so was zu sagen. Du weißt — alle Kennmännchen sind abergläubisch. Wann schickst du deine Pferde fort?“

„Am Ende der Woche.“

Nach einer Stunde fuhr Olga und Nikolai auf ihr Gut zurück. Am anderen Tage reisten sie nach Petersburg.

Olga hatte noch wenig von der Stadt gesehen, in der sie doch nun immer leben sollte — bei den Fahrten abends ins Theater oder zu einer Gesellschaft, am Tage einige Male im schnellhinfahrenden Auto, hatte sie sich kein Bild davon machen können. So hat sie Nikolai eines Tages, ihr doch einige Sehenswürdigkeiten zu zeigen.

(Fortsetzung folgt.)

der schon vom Der Ausschuh des Reichstags beschlossenen Gleichstellung der Teuerungs- und Rindertzuflagen in den 5 Ortschaften nicht verwirklicht wurden. Sie vernimmt, daß weiterhin die ungerichteterge Spannung nicht vernimmt, sondern trotz Annäherung der Prozentätze noch verbleibt wird. Die Beamtenchaft kann die getroffenen Vereinbarungen nicht als einbüßig anerkennen, sondern erwartet, daß die Stellungnahme des Reichstags eine den Teuerungsverhältnissen angemessene und gerechtere ist. Der Vorstand der Gewerkschaft der Heßischen Gemeindebeamten stellt lebhaftig eine Tatsache fest, wenn er auspricht, daß mit dieser Regelung eine Verhütung unter der Beamtenchaft nicht eingetreten ist und er jede Verantwortung für die aus dieser Sachlage entstehenden Schwierigkeiten ablegt. Die Gemeindebeamtenchaft selbst außer der laufenden Erhöhung der Beiträge zur Einbindung des Winterbedarfs unter allen Umständen eine unerschöpfbare Wirtschaftshilfe von 2000 M. für Verheiratete und dem 1200 M. für ledige.

3a Fuß durch die Zahn.

Spd. Nassau, 12. Sept. Der Wasserstand der Rahn ist ein so niedriger, wie ihn die ältesten Leute noch nicht erlebt haben. An verschiedenen Stellen kann man die Rahn, ohne die Schiffe auszuheben, übersteigen. Der Mühlbach, der in die Rahn mündet, ist so wasserarm, daß die daran mündenden Mühlen das Mahlen einstellen müssen.

= Dohrheim, 12. Sept. Zur Weihe einer Gedenktafel für die gefallenen Turner hatte der „Turnverein“ am Sonntagmorgen alle Angehörigen, Freunde und Kriegsfamilianten der Gefallenen sowie alle Mitglieder und Freunde des Vereins in die der Feier entsprechend geschmückte evangelische Kirche eingeladen. Bei der ersten, erhebenden Feier wirkten mit der „Evangelische Kirchenvorstand“ und Organist Herr Lehrer Becker. Herr Adolf Jonsak begrüßte die Erschienenen im Namen des Turnvereins, Pfarrer Weinberger sprach einen Vortrag und Herr Stefan Beyer hielt die Weiherede. Nach der Entfaltung übernahm der Vorsitzende des Turnvereins, Herr Schuler, die Gedenktafel. Auf ihr stehen die Namen der 29 im Weltkrieg Gefallenen sowie als 30. derjenige des einzigen aus dieser Gemeinde im Kriege 1870/71 Gefallenen.

= Frankfurt. 24. 12. Sept. Schützengildeleiste ist die Beobachtung gemacht worden, daß, getragen von einer Massenagitation, sich bei den Kindern der Frankfurter Schulen die Kniee ausbreitet, sich durch Anzeichen der Hebräer Vertreibungen um den Fingerringen belagern, die durch eindringenden Schmutz zum Teil in eine schwerere Vertreibung übergehen. Nach einer voranhaltenen statischen Aufnahme beträgt die Zahl solcher Vertreibungen in einer Klasse oft bis zu 15. Es wird daher der Lehrer sein, diesem Unfug durch entsprechende Erziehungsmaßnahmen ein Ende zu bereiten.

Gerichtssaal.

10. Kriegserichter am Hauptquartier der Rheinarmee. Als im Frühjahr dieses Jahres die Sanctionen in Kraft traten und die Zollgrenze längs des östlichsten Gebietes errichtet wurde, verließen neun Zollbeamte aus dem besetzten Teile des Großherzogthums Hessen und dem der Republik Preußen, aus den Orten Worms, Mainz, Groß-Gerau, Elbfeldheim, Griesheim und Höchst a. M. ihren Dienst und wandten sich in die unbesetzten Gebiete, wo sie Anstellung fanden. Weil diese Neuzugänge ohne Genehmigung der Besatzungsbehörde verließen, verurtheilte sie das Kriegserichter in contumaciam zu je einem Jahr Gefängnis und 10 000 M. Geldstrafe. — Der Zollbeamte Ernst Ruppert aus Höchst a. M. hatte am 8. Mai d. J., da er sich plötzlich unwohl fühlte, seinen Dienstposten in Griesheim a. M. verlassen. Seinem Vorgesetzten am Zollamt Höchst hatte er die Krankmeldung erstattet, aber nicht gleichzeitig mitgeteilt, daß er sofort aus dem Dienste in Griesheim weggehen werde und um Erlaubnis ersuche. Der Vorstand des Zollamtes Höchst hatte die Krankmeldung des Beamten der Besatzungsbehörde weitergegeben, aber nicht gemeldet, daß sich Ruppert von seinem Posten entfernt habe. Bei einer Revision in Griesheim, war der Posten leer. Wegen Verlassens seines Postens ohne Erlaubnis wurde Ruppert zu einer Geldstrafe von 1000 M. verurtheilt.

dn. Das Flaggengericht im besetzten Gebiet. Der Vorsitzende der
heimatlichen Frontkämpfergruppe der Deutschen Volkspartei, Max von Bred,

wurde vom französischen Militärgericht in Mainz zu 300 M. Geldstrafe verurteilt, weil er dafür verantwortlich gemacht wurde, daß ein 13jähriger Schüler bei einem Festzug anlässlich eines auf der Teufelskralle des Wendelsheim abgehaltenen Festzuges eine rot-weiße Kinderhose trug. Das Gericht erkannte, daß objektiv eine Übertretung der Flaggengesetze der Rheinlandschmittsion vorliege und der Angeklagte als Verantwortlicher der Partei und Leiter des Festes gefänglich dafür verantwortlich gemacht werden müsse.

Neues aus aller Welt.

„Die Post im Walde“. Auf der Heimkehr von der Kir-
mes hies frühmorgens um 4 Uhr ein Musiker in dem Orte
Saffig (Kr. Marzen) auf seiner Trompete ein Lied, das von
Mitgliedern der Saffiger Feiernzehr als ein Brandlied an-
gesehen wurde. Der arme Musiker wurde wegen großen Un-
glücks in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen, gegen die
er Einspruch erhob. Das Schöffengericht Andernach als Be-
rufungsinstanz nahm eine umfangreiche Beweisüberhebung auf
und stellte fest, daß der Mann „Die Post im Walde“ gespielt
hätte, was, wie es im Urtheil hieß, bei einiger Aufmerksamkeit
von einem Brandlied sehr gut zu unterscheiden gewesen
wäre. Außerdem wurde die Zeit frühmorgens um 4 Uhr als
wirkliche Morgenzeit und nicht nachtschlafende Zeit, wie der
Straftheil angegeben hatte, gerichtlich befunden. Der Musik-
er wurde kostenlos freigesprochen und spielte vor dem Ge-
richtsgebäude zu aller, auch der Herren aus Saffig, Freude
danterfüllten Herzens „Die Post im Walde“.

Die Haftentlassung Klantes abgelehnt. Die Saats-
anwaltschaft lehnte die Haftentlassung des Inhabers des
Klante-Konzerns, Max Klante, ab.

Großfeuer in einem Kruppwerk. Bei einem im Schweißerei-betrieb der Bayerischen Kruppwerke in Freilmann ausgebrochenen Feuer wurde ein Schaden von 4 Millionen Mark angerichtet.

Brandstifter. Durch die in den letzten Nächten durch verbrecherische Elemente ins-ämlich verübten Brandstiftungen ist die Bevölkerung von Ingoßstadt auf das heftigste beunruhigt worden. Der Stadtrat hat nunmehr eine Beibohnung von 10 000 Mark ausgesetzt für die Ergreifung der Täter.

Ein laßliches Panabundenstück. In Oberösterreich hat man einen Dieb verhaftet, der eine alte Seite gestohlen hatte. Während des Verhörs im Obergerichte hat der Gauer, ausgetreten zu dürfen. Als er draußen war, schlug er das Arrestschloß zu, schloß den Gerdarmen ein und flüchtete. Der Gerdarm mußte von Dorfbewohnern aus seiner Fage befreit werden.

Kampf mit Eisenbahnräubern. Am Rangierbahnhof Mühlbergs wurden in der vorletzten Nacht drei Eindrehler von Wächtern der Eisenbahnstation in dem Augenblick überfallen, als sie einen Eisenbahnwagen erbrachen. Es entwickelte sich eine gegenläufige Schießerei, bei welcher der eine eine Schußverletzung am Oberarm erhielt. Die beiden anderen entkamen der Nacht.

Sturmhaden im Telefonverkehr. Das Berliner Telegrafienamt teilt mit: Die telephonischen und telegraphischen Verbindungen wurden durch den vorgerückten Sturm nach verschiedenen Richtungen gestört. Der Verkehr ist daher erheblichen Verzögerungen unterworfen.

Die Opfer der Überschwemmungskatastrophe in Texas. „Daily Telegraph“ meldet aus San Antonio (Texas): Bisher wurden hundert Leichen an den Ufern des San Gabriel-Flusses gefunden. Die Handelskammer von San Antonio schätzt den durch die Überschwemmung angerichteten Schaden auf acht Millionen Dollar.

Gefenterte Fährer. Eine Parke, die den ioanischen Fluß
Segre mit Ausflüglern aus dem Dorfe Sudanell überquerte,
ist gefentert. 31 Leichen wurden bereits geländet, viele Ver-
wunden fehlen noch.

Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 14. Septbr. Drahtliche Auszahlungen für			
Holland	3439.05	G. Mk.	3445.95 R. für 100 Gulden
Belgien	766.70	G.	768.30 R. 100 Franken
Norwegen	1408.58	G.	1411.45 R. 100 Kronen
Dänemark	1033.08	G.	1036.95 R. 100 Kronen
Schweden	2387.60	G.	2372.40 R. 100 Kronen
Finnland	123.28	G.	129.13 R. 100 Finn. Mark
Italien	469.50	G.	470.50 R. 100 Lire
London	405.05	G.	408.95 R. 1 Pfd. Sterling
New-York	109.64	G.	108.86 R. 1 Dollar
Paris	779.20	G.	780.90 R. 100 Franken
Schweiz	1893.10	G.	1898.90 R. 100 Franken
Spanien	1418.55	G.	1421.45 R. 100 Pesetas
Wien alte	—	G.	— R. 100 Kronen
„ D.O.	10.13	G.	10.22 R. 100 Kronen
Brug.	132.83	G.	133.15 R. 100 Kronen
Budapest	21.77	G.	22.03 R. 100 Kronen
Polen.	2.75	G.	— R. 100 poln. Mark
Bukarest	61.75	G.	— R. 100 Lei

Industrie und Handel.

* Erhöhung der Zinkblechpreise. Der Zinkblechverband erhöhte seinen Preis am 12. September von 975 M auf 1100 M für 100 Kilo.



Deutschen Demokratischen
Partei Wiesbaden

Samstag, den 17. September, nachmittags 6 Uhr auf dem **Neroberg.**

Ronnefeldt's Tee
aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch
Niederlagen in allen Stadtteilen

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Genus: *Quilaster*; D. M. 1110.

Verantwortlich für den politischen Teil: O. Zettig; für den Unterhaltungs- und Gendel-Teil: J. O. J. Zettig; für die Anzeigen und Redaktionen: O. Zettig. sämtlich in München.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Die neue Mode

in Damen-, Backfisch- u.
Kinder-Konfektion
zeigen wir in 7 Schaufenstern
an der Schusterstrasse, sowie
in den ausgedehnten
Abteilungen unseres Hauses
im 1. Stock.

Unsere geschmackvollen Neuheiten
werden allgemeines Interesse erregen.
Eine Besichtigung derselben ist jeder
Dame dringend zu empfehlen!

Leonhard Steitz AG Mainz

FIG

Stellen-Angebote

Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal
Zahl. w. sich vielseitig
taufen. Kontor aus-
bilden wünscht, findet u.
mit Beding. n. 1. Off.
ell. Off. E. 107 2. 231.

Stenotypistin

Stundenweise Beschäftigung (Regelmäßigkeit) sofort
Dr. Berlin,
Hauptstadt Straße 32.
Telephon 394.

Berkaufserin

Glas- und Porzellan-
geschäfte für bald oder
später gesucht.
Carl Hoppe, Langgasse 13.
Lüthke, Leimbach-
straße 12.
Ida Bendheim,
Leimbachstraße 12.

Lehrmädchen

achtbarer Familie,
guter Schulbildung,
gute Handschrift,
gute Kenntnisse in
Rechnen, Buchführung,
Schreiben, Lesen, etc.
Carl Hoppe, Langgasse 13.
Lüthke, Leimbach-
straße 12.
Ida Bendheim,
Leimbachstraße 12.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Tailen- und
Jaden-Arbeiterinnen

Frau Boettcher, Kirch-
straße 29, Hof 2.

Schneiderin

aus Haus, gel. Götterstr. 20

Modest!

Zuarbeiterinnen

schöne längere Tätigkeit
aufweisen haben, gel.
U. Scheibel,
Wilhelmstraße 52.

Lehrmädchen

in Damenkleiderlei sucht
Odemer, Meißnerstr. 13.

Tücht. Büglerin

und Lehrmädchen
bei hohem Lohn sucht
Schwarzhofstraße 7.

Tüchtige Büglerin

für sol. gel. Dr. Sackmann,
Hörsingstraße 1.

Servierfräulein gel.

von Hotel-Restaurant in
den Kreuznach, Damen,
die nur in ersten Häusern
gearbeitet haben (Sprach-
kenntnisse erw.) w. sich an
Krank,
Wiesbaden Land 4.
unterm Bahnhof.

Tüchtige

Weißengewand-Hebammen
zum sofortigen Eintritt, sucht
Städt. Arbeitsamt,
Zimmer 11.
Suche ein

Kinderfräulein

für 2 Kinder (9 u. 11 J.)
für Begleitung u. s. Er-
leben; etwas Französisch-
kenntnis erw. Offerten u.
Nr. 111 an d. Tagbl.-B.

Geb. Mädchen

aus gut. Fam. für einige
Wochen nach. zur Be-
aufsicht. u. Unterhalt. e.
24. Kindes. Bedingung:
Zuverlässigkeit, etwas
Fähigkeiten. Näheres im Tag-
blatt-Berlin. Ow

Einzelner Herr

(Vrat) sucht Haushälterin
Wilhelmstraße 11, 1. 9-6.
Suche eine tüchtige
Köchin

Köchin

sofort oder später.
Frau von Kaufmann,
Sonnenberger Straße 48.
Telephon 828.

Älteres
Mädchen

das schon kann, zum
1. Oktober gel. hoher
Lohn. Vorstellen 3 bis
6 Uhr Langgasse 11,
3 Et.

Alleinmädchen

für H. Haushalt, das
schon kann, für gleich
oder 1. Oktober bei
hohem Lohn gesucht.
Reg.-Baumeister
Beh,
Luisenplatz 4.

Ein ehrliches fleißiges
Mädchen

gesucht Moritzstr. 17, B.

Tüchtiges Alleinmädchen

gegen guten Lohn gesucht.
Kraft, Meißnerstraße 42, 1.
Superlatives belieres

Mädchen

habt ihr gesucht. Vorsuch
von 10 Uhr ab
Weberstraße 4, 1.

Hausmädchen

gegen hohen Lohn sofort
gesucht
Langgasse 19, 2. Et.

Beif. Mädchen

in Küche u. allen Haus-
arbeiten erfahren, bei
hohem Lohn u. guter Be-
handlung für sofort gel.
Frau Dr. Werner,
Raibachstraße 5.

Welt. fleiß. Mädchen

bei hohem Lohn per
1. Oktober gesucht. Näh.
Luisenstraße 22.

Hausmädchen

zum 1. 10. oder früher
gesucht. Vorstell. bis 11
vorm. od. nachm. Solien-
straße 4, b. d. Aliminenstr.

Tücht. lauberes
Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen
für sofort oder 1. Okt.
in Dauerstellung bei
hohem Lohn gesucht.
Wäsche aus d. Hause.
Zu melden: Viktoria-
straße 35, Part.

Tücht. Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen so-
fort oder später gesucht
Reinhardtstraße 98, 3.

Ordentliches
Mädchen

für Geschäftshaushalt für
sofort evtl. später gesucht
gegen hohen Lohn und
gute Kost
Krausstraße 22, Part.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen für
kleinen (2 Personen) ge-
sucht Mainzer Straße 24,
von 9-10 u. 3-4 Uhr.

Tüchtiges
Hausmädchen

das etwas nähen l. in
H. Haushalt sofort gel.
(Köchin vorz.). Vorsuch.
Krausstraße 45.

Junges Mädchen

für ganz oder von mora.
18 bis abends 6 Uhr ge-
sucht Emmer Straße 20, 2.

Besseres Mädchen

(Stücke) w. bürgerl. Koch.
l. u. Hausarbeit versteht.
findet gegen. Stell. bei
hohem Lohn. Ehemal. Zeu-
gnisse erforderlich. Kaiser-
Friedrich-Ring 46, 3 r.

Junges Mädchen

für leichte Hausarb. gel.
das in der fr. Zeit die
Schneiderlei erlern. kann.
Wittig, Heilmundstraße 2.

Alleinmädchen

bei gute Herrschaft ge-
sucht. Offerten u. 3. 108
an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. laub. Allein-
mädchen kann sich sofort
melden. Näh. Sonnen-
berger Straße 54.

Erfahrenes
Alleinmädchen

das selbstständig kocht, in
kleiner herrschaftl. Haus-
halt für sofort od. 1. Okt.
nach. Vorstellen 9.
Part. gesucht. Bitte für
Hausarbeit vorz. Köch. b.
Frau Hea. W. Bräun.
Aliminenstraße 6.
Telephon 4465.

15-17jähriges eheliches
Mädchen, am liebst. vom
Land, gesucht Dranien-
straße 8, Baderstr.

Alleinmädchen

das schon kann, gesucht.
Wäsche aus d. Hause.
Handlung, Rheinstr. 98, 2.

Ehrliches Mädchen

zum sofortigen Eintritt
bei gutem Lohn und Be-
handlung gesucht.
Meißnerstr. 2.

Superl. jung. Mädchen

event. nur tagsüber (H.
Haushalt) sofort gesucht
Krausstraße 27, Part.

Welt. brav. ehrl. Mädch.

s. 1. Okt. i. m. Haushalt
gel. G. Zeugn. erforderl.
Meißnerstr. 9, 1.

Ein Mädchen

für Küche u. Hausarbeit
bei gutem Lohn und Be-
handlung sofort oder zum
1. Oktober gesucht.
Krausstraße 34.

Tüchtiges Alleinmädchen

zu alt. Ehepaar gesucht
Krausstraße 9, 2 r.

Ährliches Mädchen

für Küche u. Hausarbeit
gesucht. Hausmädchen od.
Gep. u. Hornweg 4, an
der Kellerei.

Suche für lof. oder spä.

Hausmädchen

in kleinen Billenhausalt
Rheinstraße 9, Biederich

Mädchen

oder juna unabh. Frau
gesucht zu klein. bel. Fam.
für Hausarbeit im ein-
zigen. Vorsuchstellen gegen
Vorteilvergütung in
Schierkeim am Rhein.
Wilhelmstraße 39, 1.

Für H. Haushalt

in selbständ. Stellung gut
empf. alt. Mädchen oder
alleinst. Frau für alle
Hausarbeit gesucht, die
auch melten übernimmt.
Gute Behandlung und
hoher Lohn. Deder. Kam-
merl. i. d. b. d. Schmal-
bach, Hofgut Deder. Hof.
Nach Brüssel 2 Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
gesucht.
Hotel Meißner
(Zimmer 15)
Langgasse 13.

Mushilfe gesucht

für drei bis vier Wochen
Meißnerstraße 18, Part.

Gebild. junges Mädchen

oder i. Frau mit guten
Zeugn. u. Refr. für H.
Haushalt u. 3/4. Anaben
tagsüber gesucht. Zu erf.
Reinhardtstraße 67, 1. wöchl.
10 u. 12 u. 3 u. 5 Uhr.

Mädchen

tagsüber od. ganz in H.
Haushalt sofort gesucht
bei gut Lohn und guter
Kost Kautonator Kramer,
Reinhardtstraße 14.

Ord. Frau od. Mädchen

von 9-11 Uhr gesucht.
Krausstr. 24, 2.

Welt. Mädch. nachm. zu
eins. Dame u. 6. Schön-
geacht. Meißnerstraße 21, 1.

Ehrliche laubere Frau

mora. von 8-10 gesucht.
Weiß, Langgasse 16, 2.

Gaub. ehrl. Stundenfrau

tätlich von 9-11 Uhr
vorm. gesucht. Vorsuchstell.
von 5-6 Uhr nachm.
Krausstr. 24, 2.

Stundenfrau

tätlich norm. 2 Stunden
(außer Sonntag) gesucht
Krausstraße 10, 1.

Tücht. Stundenfrau

mora. 2-3 Stunden gel.
Südstraße 2.

Superl. Buhrau

für 2mal wöchl. 2 Std.
morgens gesucht Winkler
Straße 3, Part. rechts.

Laufmädchen

sofort gesucht.
Krausstr. 44.

Laufmädchen

gelucht i. Blumengeschäft.
Dokheimer Straße 50.

Laufmädchen

per sofort gesucht.
E. Gutmann.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger redogewandter
Herr

für Büro u. Konfektion
gegen Gehalt und Provis.
sofort gesucht.
Offert. u. 3. 108 an den
Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger jungerer
Buchhalter

der auch in Schreib-
maschine und Steno-
graphie bewandert ist,
nach Bingen a. Rhein
gesucht. Offerten u.
A. 347 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter

bilanzfähig, jäh. einige
Stund. gel. Off. m. Anpr.
u. 3. 108 Tagbl.-Verlag.

Lehrinlag

(evtl. Mädchen) aus guter
Familie für sofort oder
1. Oktober gesucht.
Rechtsanw. Dr. Salzberger
Kleine Burgstraße 2.

Gewerbliches Personal

Elektromonteur

Zimmerleute
Wagnergehilfen
Drehler
die selbständig arbeiten
können, sucht
Städtisches Arbeitsamt,
Zimmer 16.

Jüngerer
Wagnergehilfe

gesucht. Wilhelm Stoll,
Wagnerstr. 8, Schierkeim
a. d. Rhein, Meißnerstr. 14.

Zwei tüchtige selbständ.

Küfer

von hiesiger Wein-Groß-
handlung sofort gesucht.
Offerten unter N. 107 an
den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
Damenschneider

gegen hohen
Lohn sucht
J. HERTZ
Langgasse 20.

Tücht. Damenschneider

für dauernd sofort gesucht.
H. Kossarski,
Krausstraße 40.

J. Schneider auf Mode

sucht u. Brokmer, Sedan-
straße 14.

Jüngerer Ausräger

sofort gesucht. 5. Gich.
Buchhandl., Rheinstr. 27
(Haupttrakt).

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Geb. junge Dame

(Phychem.-Handelschul-
bildung, perfekt in der
engl. Sprache) sucht
Anfangsstelle
für ganze oder halbe
Tage. Off. u. W. 116
an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Für 1. Nov. 1921
zwei tüchtige Friseurin

1. Kraft, erf. im Anbül.
Manic. Friseur. u. Schön-
heitspflege, suchen Stell.
Off. mit Gehaltsangabe
an Mia Savenitz, Bad
Neuenahr, Schweizerstr. 9,
erbeten.

Friseurin

sucht für nachm. Stelle
in Geschäft. Offert.
u. 3. 108 an d. Tagbl.-B.

Haushälterin

w. 12 Jahre bei älterem
Herrn bis zu seinem Tode
in Stellung war. Sucht
wieder ähnlichen Posten.
Offert. u. 3. 106 an den
Tagbl.-Verlag.

Alleinstehendes besseres
geb. Fräul., in den Zweig.
des Haushalts durchaus
bewandert, sucht in klein.
besseren, frauenlos. Haus-
halt, vollenenden Wirkungs-
kreis zum 1. Oktober ds.
Jahres. Gef. Zuschriften
u. N. 17 postlagernd
Kohlens.

Suche für meine Tochter,
19 J. alt, in allen Arbeit.
erfahr., in besserer Familie
Stellung als

Gänge der Hausfrau.
Gute Körperpflege und Be-
handlung Hauptsache. Off.
u. N. 846 an Tagbl.-Berl.

Fräulein,
im Kochen erfahren, sucht
passende Stelle, auch als
Beistand in Hotel. Gef.
Off. u. N. 356 Tagbl.-B.

Junges beif. Mädchen
w. in Küche u. Haushalt
selbständig, sucht Stell. a.
1. Okt. Gute Zeugnisse
vorhanden. Offerten unt.
N. 108 Tagbl.-Verlag.

Fraue laubere

Sucht von mora. 8 1/2 bis
mittags 4 Uhr Beschäftig.
am liebsten bei Franzosen
oder in Hotel. Offert. u.
N. 110 Tagbl.-Verlag.

Je. Frau sucht vom. d.
7-11 Uhr Beschäftigung,
gleich welcher Art. Off.
u. E. 109 Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht für mora.
Beschäftigung. Off. unter
N. 109 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Spanier,
26 J. alt, Kaufmann, mit
guter Allgemeinbild., ver-
steht Franz. Deutsch und
Borkenntnis des Englisch.
Sucht sich zu verandern.
Evt. auch Bankfach. Off.
u. N. 105 Tagbl.-Verlag.

Herr, in den 40er J.
repräsentabel, Deutsch u.
perfekt Franz. spr., sucht

Vertrauens-
stellung.

Kaution kann gestellt w.
Angebote unter N. 104
an den Tagbl.-Verlag.

Leutn. a. D.

wünscht zum Zeitvertreib
Stell. in Büro od. sonst.
Betriebe a. Tagbl.-Verl.
Off. u. 3. 109 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Zuverläss. Kassierer
m. la Zeugn. sucht Be-
schäftigung als Lagerist,
Kassier, oder als Kassier
oder ähnl. Vertrauens-
posten. Kaution kann ge-
stellt werden. Off. unt.
E. 989 an Tagbl.-Berl.

Hotel- u. Restaurant-
Kellner

31 J. alt, unverheiratet,
fließ. Franz. u. Englisch
sprech., sucht gegen. St.
Off. u. N. 108 Tagbl.-B.

Chauffeur

solider tüchtiger Fahrer,
mit allen Reparaturen
durchaus vertraut, mit
fließ. Refra. u. Zeugniss.
Sucht sich zu verandern,
am liebsten Herrschafts-
oder Geschäftsauto, für
dauernde Stell. u. Wohn-
gelegenheit, da zu beirat.
beabsichtigt. Näheres
Schloß-Café,
Große Burgstraße 17.

Diener
perfekte und Anfänger.
Dienerhaushalt empfindet
Frachthaus Diener-Ver-
suche Koh. Frankfurt am
Main. Vermeesweg 42.
Teleph. Römer 7450. P200

Tücht. Koch

sucht Ausbille oder feste
Stellung. Offerten unter
N. 107 an den Tagbl.-B.

Hoteldiener

mit allen Arbeiten ver-
traut, sucht
Dauerstellung.
Off. u. E. 105 Tagbl.-B.

für das Büro eines Getreide- und Futter-
mittelgeschäftes (Vorort Wiesbadens)

tüchtiges fleißiges Fräulein

für Buchhaltung und Korrespondenz
per sofort gesucht. Damen, die in ähnlicher Branche
gearbeitet haben, bevorzugt. Offerten unter N. 357
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Durchaus zuverlässige

Stenotypistin

mit guten französischen Sprachkenntnissen gesucht.
Offerten unter N. 110 an den Tagbl.-Verl.

Angehende Verkäuferin

aus der Putz- od. Herrenhutbranche
zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute deutsche Hand-
schrift erforderlich.
Nähr, Langgasse 7.

Gewandte

Verkäuferinnen

von guter Figur für

Damen - Konfektion

gesucht.

S. Blumenthal & Co.

Perfekte

Jackenarbeiterin

für
unser Aenderungs-Atelier gesucht.

S. Blumenthal & Co.

Nur durchaus selbständige erste

Arbeiterinnen

gesucht.

Walter Süß

Langgasse 25.

Tücht. Tailenarbeiterin
sowie Zuarbeiterin

für Jackets, für sofort gesucht.

Frank & Marx.

Für ein hiesiges Konsulat wird für täglich
2 Stunden ein

Setretär

gesucht, der die portugiesische Sprache in Wort
u. Schrift beherrscht. Außer einer entsprechen-
den Vergütung kommt evtl. Dienstwohnung in
Frage. Schriftliche Offerten sind einzureichen
unter N. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Für unsere Abteilung Statistik wird zum
möglichst baldigen Eintritt ein

jüngerer Kaufmann

gesucht, der möglichst in ähnlicher Stellung
bereits tätig war, jedenfalls aber ein gewandter
und sicherer Rechner ist, zeichnerische Bega-
bung hat und Schreibmaschine u. Stenographie
völlig beherrscht. Ausführl. Bewerbungen mit
Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten
Eintrittstermines sind erbeten an

HOMMEL-KONZERN

Kommanditgesellschaft — Zentralverwaltung.

Die Stelle des Küsters an der Marktkirche in Wiesbaden ist zum 1. November 1921 neu zu besetzen. Nach einjähriger Probezeit erfolgt Einweisung in die 4. Stufe der Angestellten-Gehaltsordnung. Evangelische, mit dem kirchlichen Leben vertraute Bewerber, im Alter von etwa 30-40 Jahren, wollen Meldung mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 25. September an den Unterzeichneten einreichen. F 248

Der Kirchenvorstand der Marktkirchengemeinde:
Schüler, Pfarrer.
Wiesbaden, 12. September 1921.

Gesucht von Nährmittelfabrik
ein nicht zu junger

Kaufmann

für Kontor und zur Beaufsichtigung des Betriebes, möglichst mit Kenntnis der Bäckereigehänge. Bei befriedigender Leistung Dauerstellung. Angebote unter A. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Utiquisiteur

für Möbeltransport und Expedition sucht
Louis Hillebrand
Luisenstraße 15. Fernspr. 1041 u. 1049.

Einige tüchtige Elfenbeinschnitzer

für Heimarbeit gegen gute Vergütung
sofort gesucht. Material wird gestellt.
Jacob Michel, Gneisenaustr. 18.

Bertretungen

irgend welcher Art gegen Provision. Offerten unter
S. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer

2 Jahre alt, aus besten industriellen Kreisen, der
französischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift
vollständig mächtig, gutes Verständnis der englischen
und deutschen Sprache und in Ausbildung der
letzteren begriffen, sucht

Stelle als Volontär

(ohne Vergütung) auf einem größeren Bureau einer
Fabrik oder eines Handelshauses, evtl. auch auf einer
Bank. Einige Vorkenntnisse des kaufmännischen
Berufes sind vorhanden. Off. u. K. 103 Tagbl.-Verl.

Bermietungen

Raden u. Geschäftsräume
Büro-Zim. mit Telefon
in Mitte d. Stadt a. am
Weidenhofstr. 51. 1 r.
1/2-1/4 Uhr.
Möblierte Wohnungen.

Möbl. 4-Zimmer-Wohn.
Küchenb., Bad, Speisek.,
Keller elektr. Licht, Gas,
an ruhige Mieter zu v.
Bräutigam Carus,
Kapellenstr. 37. 1.
Von 11-12 u. 3-4 Uhr.

Mus- länder

finden möbl. Wohnung u.
Einschlafzimmer, mit oder
ohne Pension, in Land-
haus im Taunus. Auto-
verbindung mit Bahn.
Angebote unter A. 361
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Mani. r.
Selenenstraße 2, 1. r., am
Volenhof, möbl. Zimmer
mit Pension zu verm.

Ehem. möbl. Zim., 1 bis
2 Betten sofort zu verm.
Kleine Bismarckstr. 1, 2 r.

Ehem. möbl. Zim., 2 r.
Friedrichstraße 44, Artst.

Breunbl. möbl. Zimmer
mit voller Pension an
nur best. Herrn s. 1. 10.
zu verm. Gadenstr. 1. r.

Möbl. Zimmer zu verm.
Mühlstraße 7, 1. rechts.

Möbl. Zim., 7. 1. rechts.
2 Betten, an berufstät.

Damen sofort zu verm.
Seidenstraße 38, 2. l.

1 Zim. mit 2 Betten an
Herrn zu verm. Wendling,
Weidenhofstr. 50, 1.

Breunbl. Zimmer, 1 oder
2 Betten, reichl. gute
Verpflegung, abzugeben.
Prof. Bollentörfer, Rhein-
straße 15, 3. Etage.

6. möbliert. Zimmer
2 Betten, nur m. 38, 1.
zu verm. Weidenhofstr. 50, 1.

Möbl. Zim., 3. 150 Mk.,
a. m. ansteh. leer.
Zim. (a. möbl.), Keller,
Kochgas, el. L., 250 Mk.
zu verm. Villa Wester-
wald, am Tennenbach.

2 möbl. Zimmer mit
Küchen, an solente
Personen zu verm. Abt.
an Tagbl.-Verlag. Po.

Möbl. Wohnung
(3 Zimmer) für Herrschaft
gesucht. Off. u. K. 103
an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohn.
3-4 Zimmer und Küche.
Ruhe Kurhaus od. Mitte
Stadt. von Dauermieter
gesucht. Off. mit Preis
u. U. 109 Tagbl.-Verlag.

Amerik. Brautpaar
sucht Wohn-, Schlaf-
zimmer und Küche,
evtl. K. Hebenutzung,
mögl. Bad. Off. mit
Preis, des Preis 3 unt.
W. 107 Tagbl.-Verl.

Sofort gesucht
für Winteraufenthalt
möbl. Wohnung
3 Schlafzim., 1. Etage u.
Küche oder Nebenb.,
in der Nähe des Kurhaus,
u. Kochbrunnens. Offert.
mit Preisang. u. D. 996
an den Tagbl.-Verlag.

Eine Familie, 3 Pers.
sucht für sofort eine
möbl. Wohnung
4-5 Zimmer, Badezimmer
und Küche. Offerten unter
S. 991 an den Tagbl.-Verl.

Man sucht
2 Schlafz., Salon
u. Küchenbenutzung. Off.
u. U. 106 Tagbl.-Verlag.

Schon möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
(möglichst Küchenbenutzg.)
von 2 Damen gesucht.
Best. Off. mit Preisang.
u. 3. 107 an Tagbl.-Verl.

Dauermieter
sucht 1 oder 2 gut möbl.
Zimmer, ungetört, in
Nähe Kurhausplatz, so-
fort oder um 1. Okt. Off.
u. D. 105 Tagbl.-Verlag.

Fransoise (3 Pers.) sucht
gut möbl. Zimmer
möglichst separat. Off. m.
Preis u. S. 103 Tagbl.-Verl.

Kremd. kinderl. Ehep.
1 möbl. Zim. oder Salon
in modernem Wohnhaus.
175-200 Mk. monatlich.
Offert u. S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Deutsches kinderl. Ehep.
sucht sofort oder s. 1. 10.
möbl. Wohn- u. Schlafz.
mit Küchenbenutzung. Off.
u. M. 100 Tagbl.-Verlag.

Ausland. Familie sucht
zwei oder drei
gut möbliertes Zimmer
mit Küche zu mieten.
Off. u. S. 102 Tagbl.-Verl.

Schlafzimmer
mit 2 Betten und Küchen-
benutzung von Ehepaar
sofort zu mieten. Offert.
Off. u. S. 995 Tagbl.-Verl.

Berufstät. Fräulein
sucht möbl. Zimmer per
sofort. Angebote m. Preis
unter 3. 996 an den
Tagbl.-Verlag.

Besseres kinderl. Ehep.
sucht gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
eigentl. nur Schlafzimmer,
möglichst in ruhiger, oder
Nähe. Offert u. S. 998
an den Tagbl.-Verlag.

Beamter
sucht sofort Wohn- und
Schlafzimmer. Offerten u.
S. 101 an den Tagbl.-Verl.

2 gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens., gel.
Off. u. S. 104 Tagbl.-Verl.

Gute bis 1. Oktober
oder sofort zwei kleine
möbl. Zimmer
mit Küche, R. Bahnhof.
Off. u. D. 107 Tagbl.-Verl.

Fransoise Dauerm.
1 **schön möbl. Zimmer**
ab 1. oder 15. Oktbr., im
Zentrum, mögl. mit sep.
Eingang. Off. mit Preis
(inkl. elektr. Licht) unter
S. 109 an d. Tagbl.-Verl.

Best. Herr. Fräulein
sucht 1. d. Stadt od. Richt.
Sonnenberg einfach möbl.
Zimmer mit gutbürgerl.
Küche. Fam. Anst. erw.
Off. u. S. 106 Tagbl.-Verl.

Zwei gut möbl. Zimmer
für eine gebildete eins.
Dame in der Nähe vom
Schloßplatz (Dauermiet.)
gesucht. Off. u. S. 109
an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur
sucht separat. Zimmer. Off.
u. S. 107 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer gesucht.
Off. u. S. 110 Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht einfach
möbliertes Zimmer. Off.
u. S. 111 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur
sucht separat. Zimmer. Off.
u. S. 107 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer gesucht.
Off. u. S. 110 Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht einfach
möbliertes Zimmer. Off.
u. S. 111 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur
sucht separat. Zimmer. Off.
u. S. 107 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer gesucht.
Off. u. S. 110 Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht einfach
möbliertes Zimmer. Off.
u. S. 111 Tagbl.-Verlag.

Gesucht für jetzt oder später
größ. helle Werkstatträume

für ruhige Fabrikation, Wiesbaden oder Umgebung.
Größe und Preis unter A. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
Nähe Kurhaus, für Mon.
Oktob. von Herrn ge-
sucht. Off. unter 2. 106
an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht in d. Nähe
der Taunusstr. s. 1. Okt.
möbl. Zimmer.

Off. u. 3. 105 Tagbl.-Verl.
Dame sucht gut möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
um 1. Oktober. Off. u.
D. 108 an den Tagbl.-Verl.

Junge, solb. Herr sucht
per sofort (evtl. lat.) für
dauernd ein g. möbl. frdl.
Zimmer

w. mögl. mit Schreibtisch
u. aut. Klavier (evtl. auch
Wohn- u. Schlafz.), mögl.
separat u. ungetört. im
Zentrum der Stadt gesell.
Preis Nebenlage. Offert.
u. S. 109 Tagbl.-Verlag.

Schon möbl. Zimmer
von berufstät. Fräulein für
sofort oder 1. 10. zu miet.
gesucht. (Elektr. Licht.)
Off. u. S. 110 Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung v. 1-2 l. 3im.
Mietpreis bis 1200 Mk.
von alt. Ehep. o. Kinder
gesucht. Best. kann mög-
lichst. 3-Zim. Wohn. in Taunus
gegeben werden. Off. mit
Preis u. S. 112 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung!
Best. Fransoise sucht drei
Zimmer mit Bad, elektr.
Licht u. Küche, ungetört,
am liebsten in der Nähe
der Schierkeimer Straße, gesell.
Besuchung. Off. u.
S. 110 an den Tagbl.-Verl.

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Wiese
an der Leichterweidhöf.
212 Acker groß. zu ver-
kaufen. Näheres
Zorn
Nikolaststraße 16-18.
Immobilien-Kaufgehilfe

Chaiselongue

neu, verstellbar, sehr preiswert zu verkaufen
Coulstraße 3, 1.
Brachvolle laub. Chaiselongue spottbillig zu verl.
Mierstraße 64, 3. Et.
Soll neuer verstellbarer

Polsterfessel

mit neuem Bezug u. ein Teppich u. v. Tapezierer
Seener, Kranenstr. 21, 3.

Ein Klubsessel

ein sehr gutes Zimmer-
Stuhl, eine Polster-
arbeit zu verkaufen bei Hahner,
Bietenring 12, 2. Etage.
Küchen-Einrichtung
billig zu verl. Schachtstr. 25,
Schneiderwerkstatt.
Neue Küchen-Einrichtung,
billig abzugeben. Gartenfeld-
straße 17, 1. Et.
Büro-Schreibtisch (doppelt)
mit Aufsatz preiswert zu verl.
Am Römertor 7, 1. Et.

Ladentheke

sehr gut erhalten, neu,
Weißlack, 1,82:0,59:0,82
Metz u. 1000 Mark zu
verkaufen Kaiser-Friedr.,
Ring 80, 1.

Ein ar. Schließfach

z. Aufbewahren v. Wäsche
usw. billig zu verl., ebenso
ein schöner Gaslüfter.
Rost, Roderstraße 4, 1.

Handtöcher

persch. Größe, Lederimit.
billig abzugeben. Roderstr. 66, 2.
Bettdecken
(105 x 64) für 110 Mk.
extra ar. Ein u. Ausw.
badewanne f. 55 Mk. u.
Rab. Tagbl.-Verlag.
Nähmaschine, noch neu,
zu verl. Kranenstr. 22, 1.
5/16 Plathis.

Exportweiliger

Modell 1921, nur 1000
Kilometer, gefahren, elektr.
Pumpen mit Halter zu verl.
Off. u. M. 108 an den
Tagbl.-Verlag.

Handwagen

zu verl. Roderstraße 19.

Ein Kleinerwagen

vorzüglich, wie neu, zu
verl. Anzul. von mittags
12-4 Uhr, D. Cosmann,
Kaiser-Friedr., Ring 52, 1.
Gut erh. Kinderwagen
(Brennab.) u. Stahlg.
Vertragsstr. 19, Ring 3.

Großer Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Kleiner Kinderwagen

zu verl. Constanze, An-
der Roderstraße 2, 3.

Briefmarkensammlung

Altdeutschland und Mitteleuropa zu verkaufen.
Holzschuster, Köln, Benloer Str. 17.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Ein fast neues eichenes Schlafzimmer

bestehend aus 2 Betten mit Stahlrost und Matratzen,
1 3türiger Spiegelschrank 180 cm, 2 Nachttische mit
Marmor, 1 Waschtisch mit Marmor und Spiegel, ferner:
1 Gasofen mit Schrank, 1 Speisezimmerlampe,
elektrisch, und vieles mehr, zu verkaufen.
Erfragen Roonstraße 9, 1. bei Lepp.

Erfragen Roonstraße 9, 1. bei Lepp.

28-60 Cardan-Mercedes-Landaulet

Maschine in gutem Zustande, Dez.
1913 zugelassen, umständehalber zu
Mark 95 000 zu verkaufen. Ev. als
Sportwagen umzubauen. Näheres
zu erfragen und zu besichtigen bei
KRUCKWERKE WIESBADEN.

Adler- u. Continental-Schreibmaschine

billig zu verkaufen. Sulzberger, Adh. idstr. 75, P.

Leere Kisten

nur einmal gebraucht, tadellos sauber, gut gesinkt
und geleimt, Polstärke 12 mm,
Größe ca. 37x31x30 cm, 3. Preise v. M. 3.—
" " 46x39x30 " " " 3.50
abzugeben.

Karto-Kompagnie Th. Reimhardt
Verkaufsstelle: Langgasse 48.

Kaufgefuge

Souvenir-Geißhäft

a. Buchhandlung zu verl.
gekauft. Vermittler ver-
boten. Off. unter D. 109
an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht schöne
Schäfer-Hündin

maximal, Stubenrein, nicht
über 2 Jahre alt. Briefe
mit Preisangabe unter
D. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Schwarzer kleiner
Zwergspitz

1 Jahr alt, zu kaufen ge-
sucht. Friedrich, Erbacher
Straße 8, 3. vormittags
vorprechen.

Ein gut erhaltenes
aus Privat. zu verl. bei
Friedrich, W.-b. Allee 13,
Pulverstein, Oberlin.

Gut erhaltene
Damen- u. Herrenkleid.,
Schuhe u. Wäsche

aller Art bez. am besten
Seelen.
Wagmannstraße 21.
Telephon 754.

Kleider

Brillanten

Gold- u. Silbergegenstände,
Platin, Zahngelb., Wäsche,
Gardinen, Federbetten, Pelze
kauft zu höchsten Preisen

Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331.

Kleider, Wäsche,
Möbel usw.

kauft und kauft am besten
Frau Klein
Coulstraße 3, Rier. 3490

G. E. Cipper

Oranienstraße 23, T. 3471
kauft am besten
für, Kleid. und Bettwäsche,
Bettdecken, Kleider usw.,
Gel. v. Privat. Winter-
mantel u. Regenmantel.
Schwalbacher Str. 59, 2.

Deutsches
Reichs-Werbegeschäft
(Rudolf Mosse, Berlin),
gebraucht, zu kaufen gel.
Offerten mit Angabe der
Zahrestelle unter T. 106
an den Tagbl.-Verlag.

Eis- u. Bettwäsche

gegen gute Bezahlung zu
kaufen gesucht. Klammer,
Weilstraße 20. Karte ge-
nügt.

Gute Diwan-Bede

gekauft. Off. mit Preis u.
M. 109 Tagbl.-Verlag.

Perler Teppich

aus privater Hand gegen
hohen Preis zu verl. gel.
Frau, Schäfer, Blücher-
straße 6, 1.

Sehr schöne Auswahl, zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Pariser.

Weinfässer

neu u. gebraucht, in jeder
Größe, handig abzugeben
Schwalbacher Str. 28.
Telephon 1949.

Sehr schöne Auswahl, zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Pariser.

Weinfässer

neu u. gebraucht, in jeder
Größe, handig abzugeben
Schwalbacher Str. 28.
Telephon 1949.

Sehr schöne Auswahl, zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Pariser.

Weinfässer

neu u. gebraucht, in jeder
Größe, handig abzugeben
Schwalbacher Str. 28.
Telephon 1949.

Sehr schöne Auswahl, zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Pariser.

Weinfässer

neu u. gebraucht, in jeder
Größe, handig abzugeben
Schwalbacher Str. 28.
Telephon 1949.

Sehr schöne Auswahl, zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Pariser.

Weinfässer

neu u. gebraucht, in jeder
Größe, handig abzugeben
Schwalbacher Str. 28.
Telephon 1949.

Sehr schöne Auswahl, zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Pariser.

Weinfässer

Möbel-Untauf

ganze Einrichtungen,
einzelne Stücke

Helenenstr. 15, 1. links.
Telephon 5047.

Bessere Möbel

für 4-6 Zimmer sofort
zu kaufen gesucht. Off. u.
M. 970 Tagbl.-Verlag.

Möbel

An- und Verkauf
ganzer Einrichtungen
einzelne Stücke.
Hermannstr. 17, 1. r.
Telephon 2447.

Von Privat. zu verl. gel.
Schlafzim., Esszimmer u.
Küchen-Einrichtung. Off.
zu richten an W.-b. an d.
Riederer Str. 10, B.

Junges Ehepaar

sucht vollständig. Schlaf-
zimmer m. Spiegel-Schrank
von Verrücktheit zu kaufen.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

Suche zu kaufen Betten
u. Federbetten, Küch. u.
Kleiderz. u. Badzim. u.
Nachttische. E. Kramm-
berg, Oranienstraße 12.

2 Wiegenbetten

mögl. mit laub. Einlag.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangaben unter
M. 994 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Blüchsch.
u. 4 gest. Stühle zu verl.
gekauft. Off. mit Preis
unter D. 106 an den
Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
20 Rohrstühle
(Wiener),
noch gut erhalten, ein
Klavier, gut erhalt. Off.
an J. Bär, Schneiderstr.,
Braubach a. Rh.

Kleiderschrank,
zu kaufen gesucht. Off.
unter M. 104 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Klavier, 1 Buffet,
Kleider- od. Spiegelz. u.
1 Sekretär, 1 Kissen u.
Privatband zu verl. gel.
Off. u. M. 106 Tagbl.-Verlag.

Damenstiefel

Einrichtung, Hausapotheke
gekauft. Angeb. an Off.
Friedrichstraße 55.

Aushänge-Schautafel

aus Holz oder Metall,
Innenmaß ca. 40/50 cm
breit, Länge ca. 115 oder
175 cm, zu kaufen gesucht.
Offert. u. M. 104 an
D. Kramm, Ann.-Expedit.,
Wiesbaden.

Gut erh. Kleiderkoffer
zu kaufen gesucht. Off.
Angeb. u. M. 112 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Off. u.
M. 997 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine zu verl. gel.
Engel, Bismarckstr. 43, B.

Gut erh. Handlarren
mit Federn zu kaufen
gekauft. Glod. Luxemburg-
straße 7.

3g. Ehepaar

sucht gut erh. Kinder-
wagen aus Herrschafts-
haus zu verl. u. Off.
u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

Motor-Rad

zu kaufen gesucht. Marke
"Victor" oder
"Triumph" Angebots mit
ausführl. Beschreibung u.
Preis unter M. 106 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht: Zwei
Majorita-Badewannen.

Hotel "Riviera".
Wiesbaden.

Gut erh. gebrauchter
Küchen für größeren
Raum zu kaufen gesucht.
Off. Offerten mit Preis
an L. Schmidt, Dohbeim,
Neugasse 8.

Alle Türen,
2 1/2-3 Mr. lang, ungef.
2 Mr. breit, zu kaufen
gekauft. Rab. im Tagbl.-
Verlag.

Alle Sorten geb.
Flaschen, Altsen
Metalle,
Stanniolpapier, Papier
zum Einkampfen, fäulst zu
hohen Preisen. Prompte
Abholung.

E. Still
Schwalbacher Str. 61.
Tel. 1882.

Verpachtungen

Zwei Grundstücke
mit 30 Bäumen sofort zu
verpachten.

A. Bäder,
Al. Schwalbacher Str. 8.

Unterricht

Junger
Franzose

in Wiesbaden wünscht
mit einer deutschen Dame
deutsche und französische
Sprache auszutausch. An-
fragen Villa Eplanade,
Sonnenberger Str. 30,
abends 8-9 Uhr.

Institut ice diplomée
donne leçons allem. aux
dames et aux enfants.
Offres sous D. 112 Tagbl.-
Verlag.

A refined
American lady,
would like to act as com-
panion to ladies or chil-
dren, three hours daily.
Offers u. M. 107 Tagbl.-
Verlag.

Französischer Zirkel

für Schüler mit Vorken-
nissen und für Borge-
schrittl. Wiederholungs-
kurse beginnen 1. Okt.
Offerten unter D. 112 an
den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Zwei Grundstücke
mit 30 Bäumen sofort zu
verpachten.

A. Bäder,
Al. Schwalbacher Str. 8.

Unterricht

Junger
Franzose

in Wiesbaden wünscht
mit einer deutschen Dame
deutsche und französische
Sprache auszutausch. An-
fragen Villa Eplanade,
Sonnenberger Str. 30,
abends 8-9 Uhr.

Institut ice diplomée
donne leçons allem. aux
dames et aux enfants.
Offres sous D. 112 Tagbl.-
Verlag.

A refined
American lady,
would like to act as com-
panion to ladies or chil-
dren, three hours daily.
Offers u. M. 107 Tagbl.-
Verlag.

Französischer Zirkel

für Schüler mit Vorken-
nissen und für Borge-
schrittl. Wiederholungs-
kurse beginnen 1. Okt.
Offerten unter D. 112 an
den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Zwei Grundstücke
mit 30 Bäumen sofort zu
verpachten.

A. Bäder,
Al. Schwalbacher Str. 8.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

u. Kleider zu kaufen gel.
Off. u. M. 108 Tagbl.-Verlag.

G. E. Cipper, T. 3471
Oranienstraße 23
kauft alle Arten Kleider.

Gebrauchte Waren

Unverheirateter Arzt gesucht
als Teilhaber. Glänzende Existenz Wohnung sofort bezugsfähig (im Taunus). Näheres unter G. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen hohe Zinsen
Kapital auf bedeutende Prämienanwartschaft. Off. u. G. 106 Tagbl.-B.

Guthe 2000 Mk.
zu verkaufen. Jedoch nur von Selbstkäufer. Offert. unter H. 110 an den Tagbl.-B.

Schreibmaschinen
verkauft.
Lehrbüro, franz.-engl. beid. Dolmetscher.
HEMMEN, Neugasse 5

Privat-Pension
für 4 Personen vom 20. 9. ab auf ca. 10 Tage gel. Offerten mit Preis unter H. 369 an den Tagbl.-B.

Privat-Mittagstisch
für berufstät. Dame gel. Off. u. G. 110 Tagbl.-B.

Priv. Mittagstisch
gel. Preis-Off. erb. Frau Wolff, Konstantin, Gr. Kurstraße 3.

Dame sucht best. Pension
für Mittag. Offerten mit Preis unter D. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Bermittler
amöbl. Wohnungen
an Ausländer
bei hoher Provision gel. Angebote unter H. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Der fertige Drahtgestelle
für Lampenstiele an? Max Hek, Installation, Wiesbaden, Taunusstr. 5. 1. Piler Biegenstuhl täglich abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ph.

Klavier, Schiedmeyer
zu verkaufen, ca. 1 Jahr, nur in gute Hände. Geb. Hellmündstraße 12. 3.

Geheilt.
Von einem lang. inneren Leiden wurde ich von Herrn Dr. Georg Spil. in der Klinik 4. in kurzer Zeit u. diesem erlöst und alit dies als Dankagung. E. S.

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft :: Essen (Ruhr)
Telegramm-Adr.: Schwanobank.
Fernsprechanträge: Für den Orts- u. Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. — Für den Fernverkehr Nr. 7320—7324.
Düsseldorfer Börse: Nr. 15194.

Ebesondere Abteilung für festverzinsliche Werte.
Wir sind zurzeit freibleibend Abgeber für folgende Obligationen:

1/2%	zu 103 rückz. Graf Bismarck-Obl.	zu 98 3/4%
4 1/2%	" 103 " Concordia-Bergb.-Obl.	95%
4 1/2%	" 103 " Constant. d. Gr.-Obl.	97%
4 1/2%	" 103 " Hermann (Kohle)-Obl.	92%
5%	" 103 " Buchberg-Obl.	97 1/2%
5%	" 102 " Deutsch-Masch.-Obl.	98 3/4%
5%	" 102 " Heringen-Obl.	96%
5%	" 103 " Moers-Obl.	97 1/2%
5%	" 103 " Ronnenberg-Obl.	98 1/2%
5%	" 103 " Stock & Kopp-Obl.	99%

Unsere Rundschau über den rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt und unsere Kursenmarktberichte auf Wunsch kostenfrei. F186

Pferde- und Wagen-Versteigerung
N. H. Sambla, den 17. September, vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im
Hause Adlerstraße 42
zwei- bis vierjährige gute Pferde (Belgier), 1 Zuchtstute und 1 Wallach, 2 Einpännler-Fuhrwagen, fast neu, 1 Federrolle, 1 Schnepfkarren 1 eierner B. tentpflug, versch. Kummerte, Sättel, Ketten u. Hintergeschirre u. dgl. m.
Karl Jacob, Auktionator,
Walramstraße 19.

Syphilis
Haut- und Blasenleiden b. Männern u. Frauen — Blutuntersuchung —
Wiesbaden, Marktstr. 6, 1. Etage.
Dr. med. Horvath's Urolog. Institut
Leiter: G. Mohr.
Sprechstd. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Theater-Abonn. A
1. Rang, Orchesterbalkon oder Parterre l. u. r. Frau Wolff, Konstantin, Gr. Kurstraße 3, vormittags 11 Uhr.

Staats-Theater.
1. Aktel Abonn. Parterre, 8. R. abzug. Offerten u. D. 109 Tagbl.-Verlag.

Junger angestellter Postassistent,
leicht kriegerisch, eigenes Haus a. d. Land u. groß. Vermögen, w. ein Mädchen von 18—22 J. zw. Heirat l. zu l. Nur ernstgemeinte nicht anonyme Offert. mit Bild w. beachtet. Zulchr. u. Nr. 4462 an die Ann.-Erred. Gsch. Wiesbaden.

Lcht. brav. Mädch.
28 J. von ang. Newbern. jed. mit 1. u. 2. Mädchen u. 3. w. mit sol. recht. schaffn. Mann zw. Heirat bekannt zu werden. Off. u. Nr. 105 an d. Tagbl.-B.

Gehübl. geschied. Frau
f. d. Ende 30. w. sich mit e. tücht. Geschäftsm. oder mittl. Beamten wied. au. verheiraten. Näheres unter H. 3. 342 Hauptpostlagernd.

Geb. tücht. Fräulein
angen. Newbern. warmh. Natur, mit gemütl. Heim u. etwas Vermögen, l. d. Lebensgefährtin. 35—45. in l. u. r. u. r. u. r. Offert. unter H. 109 an den Tagbl.-Verlag.

3w. Heirat
Befanntschaft gesucht mit liebemsw. i. Dame oder Witwe. bis 38 J. samo. Erbschein. Char. dominiert. Briefe (mögl. mit Bild) u. D. 106 Tagbl.-Verlag.

Amerikaner
sucht auf diesem Wege, da hier fremd, mit i. Dame bekannt zu w. zw. Heirat. Vermögen. Nebenl. Off. mit Bild unter A. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann
Bw. anfangs 50er mit eig. Haus u. Geschäft, w. sich baldmöglichst verheir. mit Fräul. oder Witwe ohne Kinder. im Alter v. 35—45 J. Etwas Vermögen erwünscht. Off. u. A. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.
Im Auftrage der eingetragenen Eigentümer bzw. deren Erben versteigere ich am
Freitag, den 23. Sept. 1921,
vormittags 11 Uhr,
auf meinem Amtszimmer, Nikolastraße 20,
folgende Grundstücke:

1. Grundst. von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 156, Blatt Nr. 2346: Kartenblatt 41, Parzelle Nr. 76. Pader, Unter Pfaffenbrück, 2. Gewann, Flächeninhalt: 75 ar 31 qm.
2. Grundst. von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 7, Blatt Nr. 139: Kartenblatt 45, Parzelle Nr. 5, Pader, auf dem Berg, 1. Gewann, Flächeninhalt: 22 ar 63 qm. Kartenblatt 43, Parzelle Nr. 88, Pader, Ober Tefenthal, 1. Gewann, Flächeninhalt: 24 ar 51 qm.
3. Grundst. von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 49, Blatt Nr. 966: Kartenblatt 15, Parzelle Nr. 36, Wiesen, Unter der Wellenmühle, Flächeninhalt: 18 ar 0,2 qm. Kartenblatt 44, Parzelle Nr. 30, Pader, Hintern Ochsenstall, 5. Gewann, Flächeninhalt: 22 ar 32 qm. Kartenblatt 46, Parzelle Nr. 79, Pader, Ober Gerstengewann, 1. Gewann, Flächeninhalt: 17 ar 68 qm.

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht off. n. F264
Wiesbaden, den 13. September 1921.
Becker, Notar.

Bekanntmachung
zur Verordnung 30 der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission betreffend das Flaggeng.

1. Die Bevölkerung Wiesbadens weise ich besonders darauf hin, daß es nach Artikel 1 der vorstehenden Verordnung verboten ist auf öffentlichen oder privaten Gebäuden oder an öffentlichen Orten irgendwelche Nationalfarben oder sonstige Farben zu hängen, sofern dem Kreisdelegierten der Hohen Kommission hiervon nicht vorher Anzeige erstattet worden ist. Viele Anzeigen hat bereits zu erfolgen, muß unterzeichnet sein und dem Kreisdelegierten mindestens 48 Stunden vor dem Zeitpunkt zugehen, der für das Flaggeng in Aussicht genommen ist. Bei Geländungsgebühren ist die Anzeige durch die deutschen Behörden oder durch die Veranstalter der Kundgebung zu erstatten.

2. Nach Artikel 2 dieser Verordnung ist nach erfolgter Anzeige das beantragte Flaggeng stillschweigend gestattet, wenn dem Antragsteller vom Kreisdelegierten keine gegenteilige Antwort oder besondere Verordnungen über die Art und Weise des Flaggengs zugehen.

3. Die deutschen Behörden durch Artikel 4 der Verordnung 1 mit der Ausführung der Verordnungen der Hohen Kommission beauftragt worden sind werden die Antragsteller hierdurch aufgefordert, etwaige Anträge vier Tage vorher der Polizeidirektion zur Weitergabe an den Kreisdelegierten oder zum gleichen Zeitpunkt schriftlich der unmittelbar an den Kreisdelegierten überlieferten Anträge einzureichen.

4. Unterbleibt die vorstehend für die Polizeidirektion angeordnete Anzeige, so laufen die Verordnungen in Ausführung der Verordnung 1 Artikel 4 unterbunden wird.

5. Unter den Begriff der Verordnung 30 fällt auch jedes Zeichen oder Tragen von Fahnen (auch Kreislagen), Standarten, Bänder, Armbinden, Abzeichen usw. gleichgültig, welche Größe oder Farbe sie haben.

Wiesbaden, den 31. Mai 1921.
Der Polizeipräsident des Kreises.

Drucksachen
jeder Art und jeden Umfanges fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden & Tagblattshaus

Aus Dank.
Nach mehrjährigem Rheumatismus u. Schlaflosigkeit wurde ich durch Herrn R. Vogel nach zweimaliger Behandlung geheilt. Hiermit spreche ich meine beste Anerkennung aus. Adresse zu erfragen bei Frau Weil, Eleonorenstraße 10.

Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst
Wiesbaden
Königliche Friedhof: Wiesbaden 3. 2.

Neu erschienen: „Die neueste deutsche Mode“
Mode-Album für Damen, Herren, 5. 50
und Kinder-Bekleidung
Wäsche-Album 4.50 Handarbeits-Album 8.50
Schneidmuster — Aufplättmuster billig 8.
Berliner Haus, Bismarckring 2.

MÖBEL
Schlafzimmer von Mk. 1530.— bis 15000.—
Küchen . . . von Mk. 1200.— bis 4500.—
finden Sie in Is Qualitäten und streng reeller Bedienung im
MÖBELHAUS J. WOLF
Gegründet 1891 • Wiesbaden
Friedrichstrasse 41.

Eisenkür „Triller“
Leghäut u. gerl. St. te f. Gestl. An. Wühl, Brutöl, alle Geräte. Preisl. frei. Galt gelbst i. Morgenheim 150.

Firmenschilder, Schaufenstergestelle, komplette Ladeneinrichtungen
liefert
K. Riesner
Mainzer Straße 78.

Schuh-Reparaturen sofort!
Man kann darauf warten. Herren-Sohlen v. 28.— an Damen-Sohlen v. 25.— an Gummischon und Absätzen billig. Rister, nähren usw. alles sofort.
Goliath-Schuhgesellschaft
Coulstraße 3.

Benötigen Sie gute gebrauchte und neue Möbel
einzelne kleine Schränke Waschkommoden Leisnkommoden Bettstellen
komplette Schlafzimmer
Büfette Vertikals Trumeaus Schreibische
komplette Speisezimmer
Küchenbänke Tische, Stühle Sofas, Matratzen
so finden Sie diese zu den niedrigsten Preisen in der
Möbel-Zentrale
nur Moritzstr. 20

Schwemmsteine
bittigt
W. Köcher, Wehrhals.
„Gute Luie“, geplündt, zu verk. per Bund 250. Bismarckring 40. 1 rechts.
Ehrenten zu verkaufen Wehrhalsstr. 30. 1.

mit und ohne Malz ein vorzüglich bewährtes anregendes Kräftigungs-Mittel bei Schwächerzuständen jeder Art. Per Flasche 10 u. 12 Mk. Alleinverkauf: 648
Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

TELEFON-ANLAGEN FÜR HAUS UND POSTANSCHLUSS
W. HINNENBERG
LANGGASSE 15 TEL. 6595/6596

In der Generalversammlung vom 19. Juli 1921 wurde einstimmig die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Zu Liquidatoren wurden einstimmig bestellt: Jacob Frey, Erbacher Straße 2, und Wilhelm Sommer, Ellenbogengasse 11, beide aus Wiesbaden. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei dem erstgenannten Liquidator zu melden.
Wiesbaden, den 12. September 1921.
Bereinigung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler, e. G. m. b. H., i. L.
Jacob Frey. Wilhelm Sommer.

20er Oberingelheimer Weißwein
ausgezeichnete kräftiger Tischwein, der sich durch seine Qualität von selbst empfiehlt. Flasche Mk. 3.—
bei 50 Fl. Mk. 7.50 ohne Steuer und Glas.
Lassen Sie bitte eine Probeflasche holen.
Hubert Schütz & Co., Wein Großhandlung
Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6331.

Klubsessel
in bestem Rindleder, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

Dirigenten
Angebote mit Gehaltsang. u. J. 110 Tagbl.-Berl.

Fachmann
(auch Ausländer) mit Kapital als tätiger Teilhaber von neuem chemisch-pharm. Unternehmen für hervorrag. Spezial-Präparate gesucht. Offerten unter Z. 104 an den Tagblatt-Verlag.

Carl Frankl
Else Frankl
geb. Schmitt-Devienne
Vermählte.
Mainz Frankfurt a. M.
September 1. 21. F121

Philipp 3, 20—21.
Vorgestern, Samstag, um 7 Uhr abends, nahm der Herr unsern lieben Vater
Heinrich Walther
zu sich in die obere Heimat.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 12. September 1921.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Von Kranz- und Blumenspenden, sowie Beileidsbesuchen wolle man gut. absehen.

Walhalla

in neuer Dekoration!

Münchener Oktoberfest
veranstaltet von dem rühmlichst bekannten
und populärsten bayrischen Festwirt
Schorsch Ehrngruber
mit seiner urfideln
Original-Oberlandler-Kapelle
(14 Personen).
— Bier direkt vom Faß. —
Münchner Spaten - Märzen - Bier
Mainzer Aktien - Bier.



Konkurrenzlos billig
sind meine
Korsetts
Kinderleibchen
Büstenhalter
Untertaillen
Spez. Maß-Arbeit
Waschen und Reparieren.
Korsett-Haus Michel
21 Bleichstraße 21.

Das Aufpolstern von Matratzen, Sprungrahmen
und allen Polstermöbeln sowie
sämtliche Tapeten- und Dekorationsarbeiten werden gut
und billig ausgeführt.
Eckert, Rheinstraße 88, Werkstätte.



Heute ab 7 1/2 Uhr
geöffnet.
Kein Weinzwang.
JAZZ-BAND.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : : Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

Fern Andra

in ihrem neuen Gesellschafts-Drama

Die treibende Kraft.

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten
nach Sardou'schen Motiven.Außerdem das prickelnde Karol-Lustspiel
Die Liebeskur.Kirchg. 18. **ODEON** Kirchg. 18.

Der grosse Abenteuerfilm

John Long, der Dieb.

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Fremde Welten.

Schauspiel in 4 Akten mit Maria Zelenka.

Walhalla

Heute letzter Tag!

5, 7 und 9 Uhr:

Gunnar Tolnaes

Sturmflut des Lebens

4, 6 und 8 1/4 Uhr:

Mit Büchse und Spaten

Echt mexikanisches Abenteuer.

PELICAN

LICHTSPIELE.

Vom 13. bis 19. September 1921, täglich von 3—11 Uhr,
die Riesensensation:

Die Schatzkammer im See

10 Akte! Spannendes Abenteuer-Drama in 2 Teilen. 10 Akte!
In der Hauptrolle: **KARL DE VOGT.**I. Teil: **DIE DIAMANTENMÄRDER.**II. Teil: **DER CLUB DER 12.**

Beide Teile laufen zusammen in jeder Vorstellung.

GROSSES ORCHESTER!

Preise der Plätze: Von 3 bis 7 Mark.

Voranzeige: Freitag, den 16. d. M. Gr. Gala-Abend.

Elegante Damen-Garderoben

werden in erstklassiger Weise angefertigt

Seerobenstraße 4, II. l.

Residenz - Theater

— Schönstes Lichtspielhaus —

Ab Samstag, 10. bis einschl. Donnerst., 15. Sept.

Täglich von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr

Erstaufführung! Erstaufführung!

Die bildschöne **LUCIE DORAINE** in

Ein Weib der Wüste

Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten

nach dem Roman von George Ohnet.

Vorher:

Aus der Universal-Sammelmappe Nr. 5

sowie:

Defektiv aus Liebe

Lustspiel in 2 Akten. — In den Hauptrollen:

Gerhard Dammann und Hansi Dege

Freitag, den 16. September 1921 7 30

Keine Lichtspielvorstellungen!

Urania

Bleichstraße 30. Bleichstraße 30.

Vorletzter Tag!

Der Todesflieger.

Sensationelles Erlebnis des Weltmeister-

Detektivs

HARRY HILL

in 6 Riesen-Akte

In den Hauptrollen: Harry Hill (Valy

Arnheim) und Marga Lindt.

Fränzchens Hochzeitstag.

Reizendes Lustspiel.

Ein Meisterwerk deutscher Film-Kunst!

Tannusstraße 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Kinephon

Ein Meisterwerk deutscher Film-Kunst!

König Nicolo!!

Schauspiel in 6 Akten nach dem Drama von

Frank Wedekind. In den Hauptrollen:

Tilly Wedekind, Ernst Stahl Nachbaur.

Eine verwickelte Schneidergeschichte.

Schwank in 2 Akten.

Erstklassige Musik.

Von der Reise
zurück.

Dr. Manski

Facharzt für Haut-

u. Harnkrankheiten

Mühlgasse 11

11-1, 3-5.

Kartonnagen

für alle Zwecke, roh und

überzogen,

Falttschachteln

liefert

Wilhelm Kische

Kartonnagenfabrik

Biebrich a. Rhein.

Fernsprecher 88.

Kammer- :: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Die Rache e. Frau

Drama in 5 Akten mit

Vera Caraly

vom ehemal. Kaiser-

Theater in Moskau.

Schönheitsabend

Humorist. Trickfilm.

Die sächsische Schweiz

(Von Schandau zum

Kuhstall.)

Theater

Staats-Theater.

Donnerstag, 15. September.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher

König. . . Alex. Hofmeister

Lohengrin. . . Karl Dehler a. G.

Ella v. Brabant. . . Hanna Müller

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf

Hildegard. . . Rudolf